

KeyAdvanced KeyTouch

XF01380 - XF01380D

Konfigurationsverfahren



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
REVISIONEN	4
ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH	4
LEGENDE	5
SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE	6
Einleitung	7
SW-Setup	7
Grafische Schnittstelle	8
Sprache	10
Geräteverbindung	11
Verbindung über USB	12
Verbindung über WLAN - Gerät suchen und verbinden	13
Verbindung über CAN-BUS	15
Log in des Systems	16
Software-Initialisierung	17
APN (Settings → Network/Connection → APN)	17
PIN-Code (Settings → Network/Connection → PIN code)	17
Cloud-Service-Setup (Settings → Network/Connection → Cloud Service)	17
WLAN	18
Zeiteinstellung (Settings → Advanced → Clock (RTC))	18
Kalibrierung des Beschleunigungsmessers (Settings → Advanced - Accelerometer)	19
Batterieentladeanzeige kalibrieren (Settings → System → Battery Data)	22
Signale und Alarme	25
Systemdiagnose	25
Alarme	26
Bereichssperre mit Passwort	27
Konfigurieren eines WLAN-Netzwerks (Settings → Network/Connection → Wi-Fi)	29
Verbindung zum Gerät	29
Hinzufügen des neuen Netzwerks	29
Status: Aktivierung und Komparatoren (Settings → System → Profile activation/Comparators)	30
Arbeitsbereiche Settings → Special functions → Geofence)	32
Checklistenfunktion (nur bei KeyTouch) (Settings → Special functions → Preliminary checklist)	33
Frageneinstellung per Software	35
Aktivierungskonfiguration per Checkliste per Software	37
Konsultation von Checklistenenergebnissen	38
SPS-Funktion (Settings → Special functions → PLC function)	39
Antikollision (Settings → Special functions → Anti-collision)	40
KiwiCross UWB (FW 0314M0, SW 4.10G) (Settings → Special functions → Anti-collision)	41

Radar (Settings → Special functions → Radar)	43
KiwiEye (Settings → Special Functions → KiwiEye)	45
Konfigurationsdatei (Settings → Import / Export)	51
Erweiterte Einstellungen (Advanced)	53
Uhr	53
Beschleunigungsmesser	53
Sensoren (Settings → Signals → AIN / DIN)	54
Analoge Eingänge (AIN)	54
Digitale Eingänge (DIN)	55
Sensorereigniskonfiguration (SPN)	55
Aktivieren eines Relais nach einer Kollision	57
Aktivieren Sie das akustische Signal (Beep)	60
Maschinensperre (Settings → System → Vehicle lock)	61
Abschnitt Benutzer	62
Benutzer	62
Einen Benutzer hinzufügen und RFID-Badge aktivieren	64
Aktivieren des Badgelesegeräts	67
Benutzerprofile (Settings → System → User Profiles)	67
Import-Export-Benutzer	69
Exportieren	69
Importieren	71
Protokolle=Records	72
Stammdateneinstellung	72
Fahrzeugverwaltung	73
Synchronisierung Protokolldatei	76
Datenberatung	77
Abschnitt Verwendungen (Uses)	78
Abschnitt Alarmer (Alarms)	78
Abschnitt Log (Logs)	79
Grafik (Charts)	81
Abschnitt Anzeige Kollision (View shock)	83

REVISIONEN

Version	Anmerkungen	Geänderte Kapitel
00	Erste Ausgabe	Alle
01	Abschnitt KiwiCross UWB hinzugefügt	KiwiCross UWB
02	Allgemeine Überarbeitung des Dokumentformats. Abschnitt „Anmelden beim System und WLAN-Konfiguration“ aktualisiert.	Log in des Systems. Konfigurieren eines WLAN-Netzwerks: Hinzufügen des neuen Netzwerks.
03	Allgemeinen Aktualisierung. Produktname geändert	Alle

Tab.1 - Dokumentenüberarbeitung

ZWECK UND ANWENDUNGSBEREICH

VERWENDER	Monteur; Fahrer des Fahrzeuges, in das er eingebaut ist; Für die Gerätewartung geeignetes Fachpersonal.
ZWECK	Erforderliche Angaben für: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die fachgerechte Geräteinstallation; ➤ Sensibilisierung der Betreiber für Sicherheitsfragen; ➤ Sichere Gerätenutzung.

Tab.2 - Zweck und Anwendungsbereich

LEGENDE

	Hinweis/Achtung - Wichtige Sicherheitsinformationen
	Allgemeine Informationen und Empfehlungen
	VERBOT: NICHT erlaubte Arbeiten oder Handlungen.

Tab.3 - Legende

SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE



Das Gerät darf nur von entsprechend geschultem und befähigtem Personal bedient werden.



Vor der Installation und Inbetriebnahme, sollten Sie dieses Handbuch sorgfältig lesen und sich damit vertraut machen, um Produktschäden zu vermeiden und Ihre eigene Sicherheit nicht zu gefährden.



Die in diesem Dokument enthaltenen technischen Informationen haben rein informativen Charakter und begründen keine vertragliche Verpflichtung.

Kiwitron s.r.l. behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung grafische oder funktionelle Änderungen an den Geräten und/oder der Software vorzunehmen.



Das KeyAdvanced- oder KeyTouch-Gerät kann die Sicherheitseinrichtungen der Maschine, auf der es installiert ist, **NICHT** ersetzen.



Das KeyAdvanced- oder KeyTouch- Gerät **MUSS** unter Einhaltung der allgemeinen Sicherheitsstandards installiert werden.



Es ist verboten, das KeyAdvanced- oder KeyTouch-Gerät zu installieren, um die Funktion der bereits an der Maschine vorhandenen Sicherheitssysteme zu verhindern oder zu verändern.



Es ist verboten, mit dem System Leistungsschütze zu steuern, da das Öffnen der Schütze bei Stromdurchfluss einen Lichtbogen verursachen würde.



VOR jeder Fernsteuerung (Web-Cloud oder Fernverbindung über PC) ist der Bediener der Maschine **ZU WARNEN**, damit keine gefährlichen Situationen entstehen.



Bei allen Sperrmaßnahmen (oder Verlangsamung) **MUSS** die Sicherheit der Maschine und des Fahrpersonals berücksichtigt werden. Die Sperre einer Maschine **DARF KEINE** potenziellen Gefahrensituationen hervorrufen.



Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von entflammaren Gasen oder Dämpfen, in der Nähe von Tankstellen, Kraftstofflagern, chemischen Anlagen oder bei Sprengarbeiten. **Vermeiden Sie explosionsgefährdete Bereiche.**

Einleitung

Die Key-Software ist das Hauptwerkzeug zur Initialisierung und Konfiguration eines neuen KeyAdvanced- oder KeyTouch-Geräts.

Die Key-Software bietet an jedem Anschluss des Geräts eine Synchronisationsfunktion, die es Ihnen ermöglicht, eine Kopie der erzeugten Protokolle auf dem PC zu behalten, um alle Daten in der gewünschten Weise analysieren zu können.

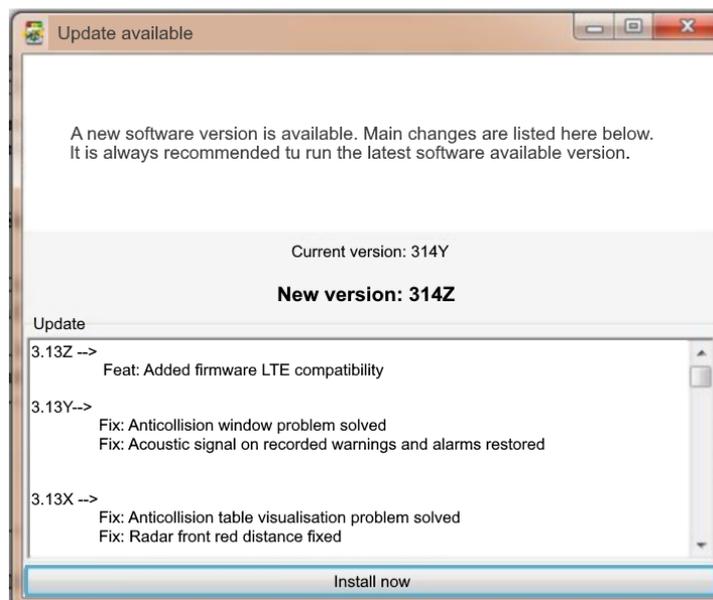
SW-Setup

Laden Sie die PC-Software unter <https://www.kiwitron.it/it/download/> herunter und installieren Sie sie.

Sobald die Setup-Datei (im .exe-Format) auf den PC heruntergeladen wurde, starten Sie die Installation dieser ausführbaren Datei, indem Sie alle erforderlichen Schritte ausführen.



Während der Startphase kann ein Popup-Fenster erscheinen, das auf das Vorhandensein einer aktuelleren Version der Steuerungssoftware hinweist und die verschiedenen Aktualisierungen im Vergleich zur vorherigen Version auflistet.



Es ist daher ratsam, auf die unterste Schaltfläche des Pop-ups „Jetzt installieren=Install now“ zu klicken, um mit der Installation der aktuellsten Version der Key-Steuerungssoftware fortzufahren.

Grafische Schnittstelle

Wenn die Software gestartet wird, erscheint der Startbildschirm, auf dem wichtige Informationen und Befehle für den Zugriff auf die verschiedenen Funktionen angezeigt werden.

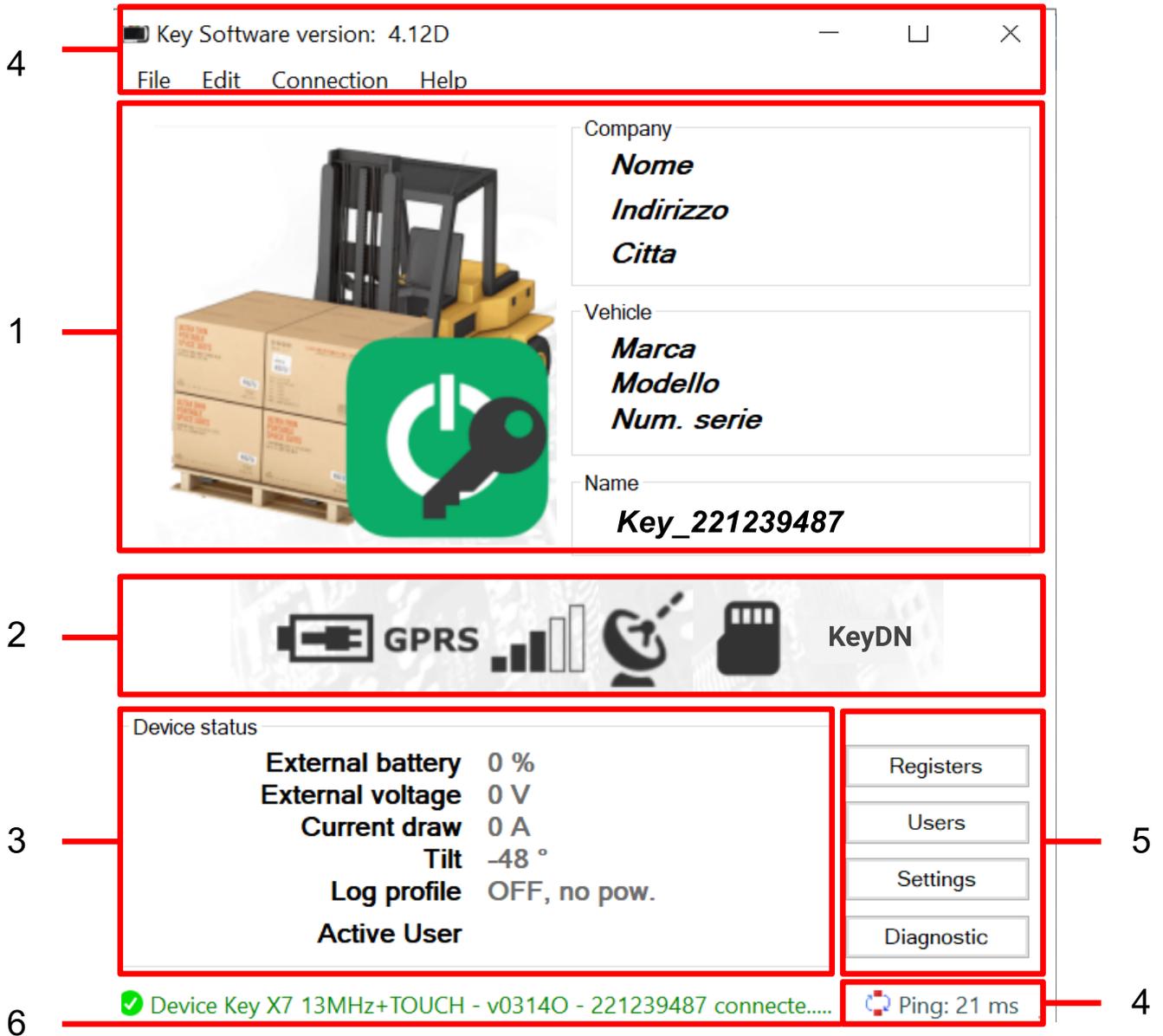


Fig.1 - Startbildschirm

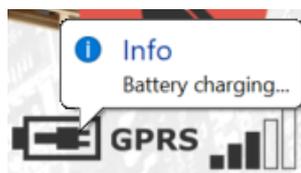
- In der oberen Hälfte werden angezeigt:
 - ein Bild in Bezug auf die verbundene Vorrichtung;
 - eine Reihe persönlicher Informationen über das Unternehmen, dem das Gerät gehört, und die Maschine, in die das Key-Gerät eingebaut ist.
- In der Mitte befinden sich die Symbole, die den Status der einzelnen Peripheriegeräte darstellen:



Fig.2 - Peripheriestatus

- Batteriestatus=Battery status: Anwesend, abwesend, wird geladen.
- Anschlussart=Connection type: WLAN, GPRS oder GSM (je nach Initialisierungsstatus der Telefonleitung beim Einschalten des Systems).
- Vorhandensein einer SIM-Karte=SIM Presence/Signaltyp (GPRS).
- Signalstärke=Signal strength des Telefonnetzes.
- GPS-Signal: Ein/Aus (Wenn aus, erscheint ein X auf dem Symbol).
- SD-Karte=SD Presence: Anwesend/Abwesend.
- KeyDN-Gerät=KeyDN Presence: Anwesend/Abwesend.
- Alarmer=Alarm: Anwesend/Abwesend.

Wenn Sie den Mauszeiger über eines dieser Symbole bewegen und einige Sekunden lang stillhalten, wird eine Nachricht angezeigt, die die Bedeutung des Bildes erklärt:



Indem Sie auf jedes Symbol einzeln klicken, greifen Sie auf den entsprechenden Abschnitt des Diagnosemenüs zu (nicht auf allen vorhanden).

Wenn Sie stattdessen doppelklicken, wird der Abschnitt des Einstellungsmenüs angezeigt, der sich auf das angeklickte Symbol bezieht.

- Unterhalb der Aufreihung der Symbole werden die relevantesten Daten in Echtzeit angezeigt, wie zum Beispiel die Akkuladung in Prozent, die Spannung und der Gerätestatus.
- Die beiden Balken oben bzw. unten bieten sofortigen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Befehle und Informationen zum Softwarestatus. Wenn zum Beispiel eine Operation ausgeführt wird, werden hier Informationen über den Fortschritt angezeigt.



Achten Sie immer auf die verschiedenen Statusmeldungen, die regelmäßig aktualisiert werden.

5. Unten rechts befinden sich die verschiedenen Schaltflächen für den Zugriff auf die Funktionen:

- Protokolle (Registers)
- Benutzer (Users)
- Einstellungen (Settings)
- Diagnose (Diagnostic)

5.1. Oben rechts steht die Funktionssuche zur Verfügung:

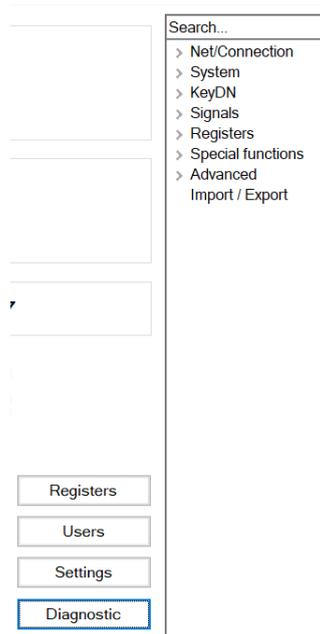


Fig.3 - Suchfunktion

6. Die letzte Zeile darunter zeigt den Status und den Namen des verbundenen oder nicht verbundenen Geräts.

Sprache

Es ist möglich, die Sprache der grafischen Oberfläche über das Dropdown-Menü „Bearbeiten=Edit“ → „Sprache=Language“ zu ändern:

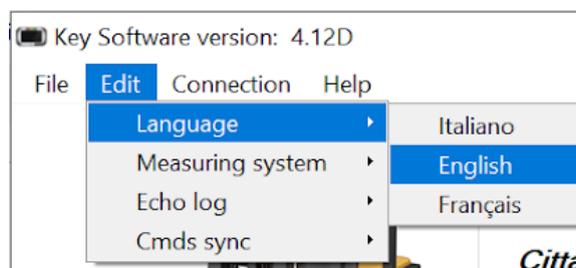


Fig.4 - Menü Bearbeiten→Sprache

Geräteverbindung

Installieren und starten Sie das Key-Programm.

Im unteren Teil des Startbildschirms wird gemeldet, dass kein Gerät verbunden ist und der Modus offline ist, daher ist es erforderlich, die Steuersoftware mit dem Key-Gerät zu verbinden.

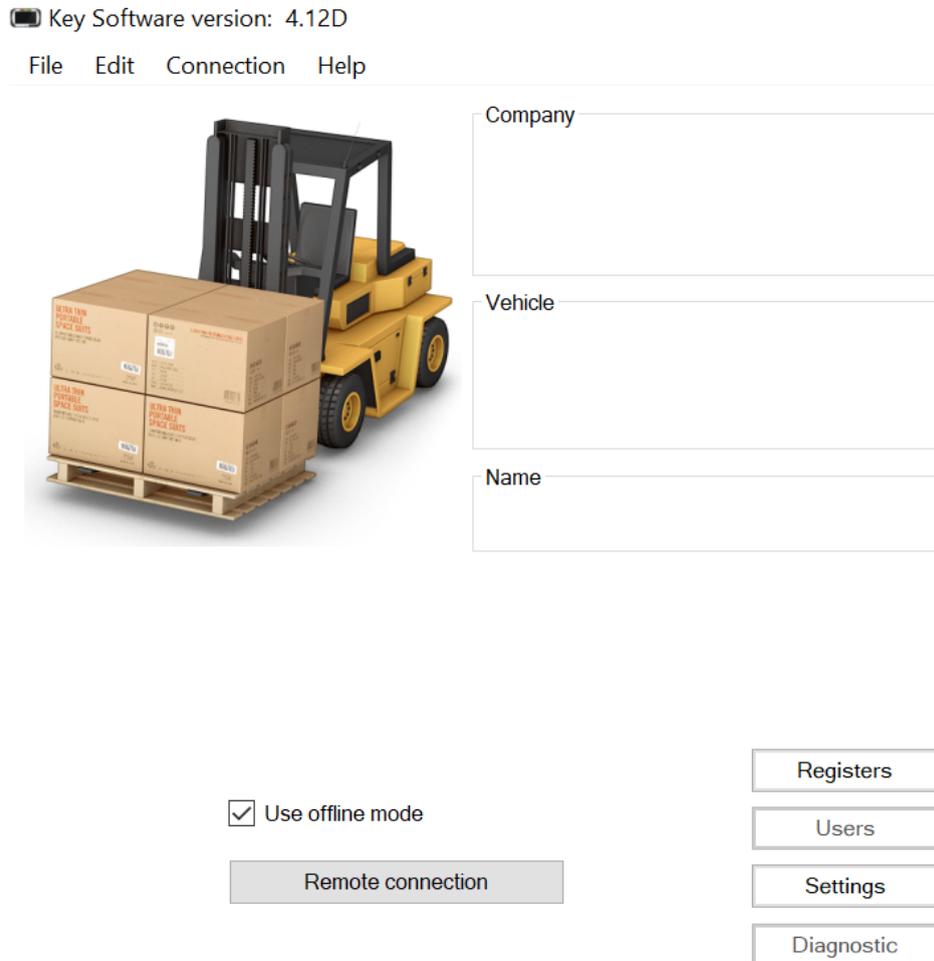


Fig.5 - Key-Startseite

Ein Anschließen ist möglich:

- Über USB→in lokaler Verbindung mit einem USB-A-zu-USB-Mini-B-Kabel
- Über WLAN→in lokaler Verbindung (das verwendete Gerät und der verwendete PC müssen mit demselben physikalischen Netzwerk verbunden sein).
- Über CAN BUS→unter Verwendung einer PEAK-Schnittstelle.

Verbindung über USB

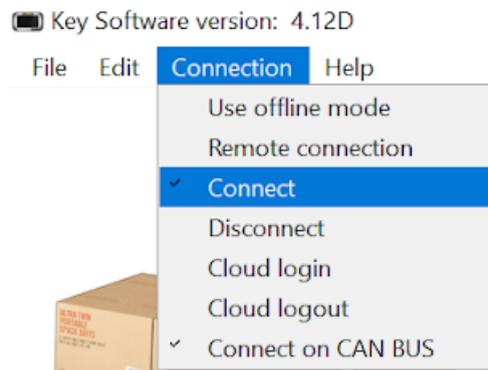
Verbinden Sie das Gerät über ein USB-A-USB-Mini-B-Kabel mit dem PC:



Fig.6 – USB-A – USB Mini B

Nach einigen Sekunden wird die Verbindung gestartet.

Alternativ können Sie die Verbindung manuell initiieren, indem Sie in der oberen Menüleiste auf „Verbindung=Connection“ → „Verbinden=Connect“ klicken:

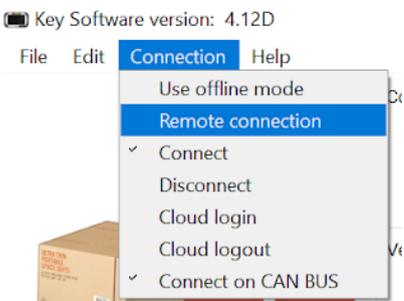


Verbindung über WLAN - Gerät suchen und verbinden

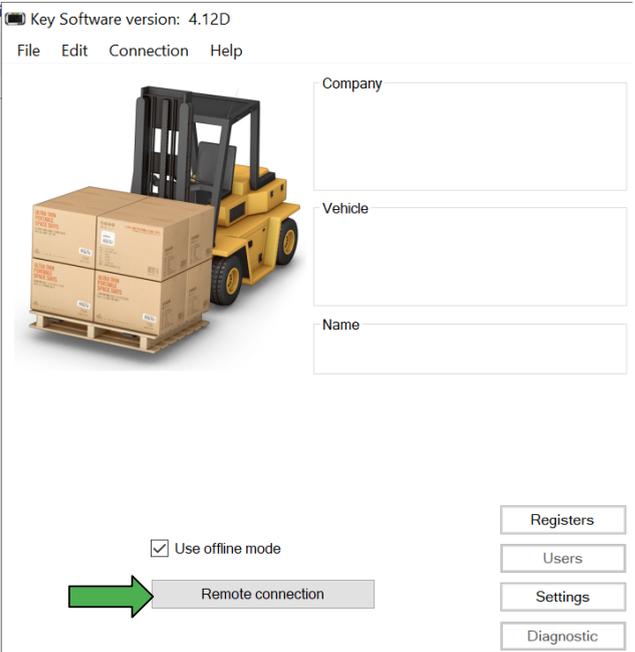


Der PC muss mit demselben Netzwerk wie das Key-Gerät verbunden sein

Greifen Sie über das Dropdown-Menü oder über die Schaltfläche "Remote Verbindung=Remote connection" auf den Abschnitt Remote-Verbindung zu:



oder



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Netzwerk scannen=Scan net“, um die Suche nach Geräten zu starten, die mit dem lokalen Netzwerk verbunden sind

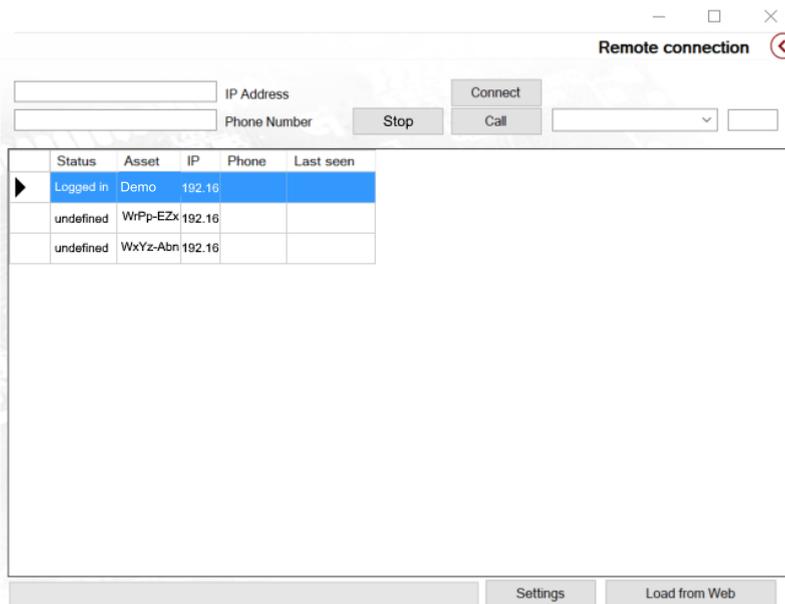
Remote connection 

IP Address
 Phone Number

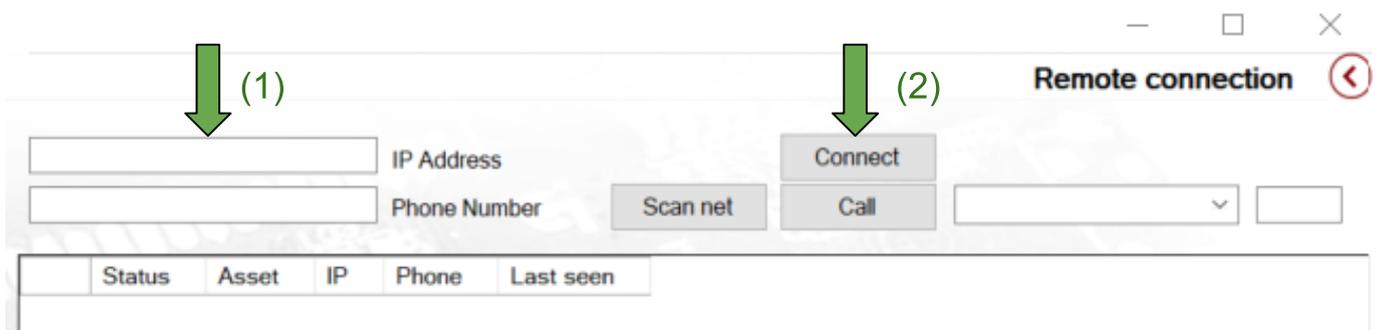


Status	Asset	IP	Phone	Last seen

Sobald das Gerät, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, identifiziert wurde, doppelklicken Sie einfach auf das IP-Adressfeld, damit die Software die Verbindung herstellt:



Wenn Sie die IP des Geräts bereits kennen, können Sie sie alternativ auch manuell eingeben (1) und auf die Schaltfläche „Verbinden=Connect“ klicken (2).



Das Herstellen der Verbindung kann einige Sekunden dauern; Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird eine Meldung in der Statusleiste angezeigt und Sie können normal arbeiten.



Wenn die Verbindung fehlschlägt, versuchen Sie es nach einigen Minuten erneut.

Das Gerät ist eventuell damit beschäftigt, mit dem Cloud-Dienst zu kommunizieren, in diesem Fall ist es nicht möglich, sich per Software zu verbinden.

Verbindung über CAN-BUS

Die Verbindung über CAN BUS erfolgt über einen USB->CAN Peak® Adapter

1. Verbinden Sie die Peak® CAN BUS Schnittstelle über das USB-Kabel mit dem PC.
2. Verbinden Sie die CAN-Schnittstelle mit dem CAN-BUS-Netzwerk des Key-Geräts
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Mit CAN BUS verbinden=Connect on CAN BUS“.



Wenn die verwendete Schnittstelle mehrere CAN-BUS-Kanäle unterstützt oder wenn mehrere Schnittstellen gleichzeitig verbunden sind, werden Sie gefragt, auf welchem Kanal die Verbindung hergestellt werden soll.

Es beginnt mit der Suche nach verbundenen Knoten (mehrere Geräte können sich im selben Netzwerk befinden) und wenn mehrere Geräte gefunden werden, fragt es, mit welchem Knoten es verbunden werden soll.



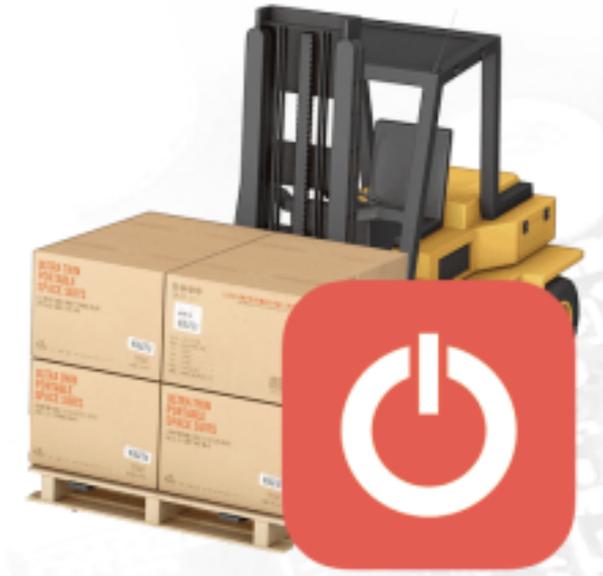
Wenn es nur einen Knoten im Netzwerk gibt, stellt die Software automatisch eine Verbindung her.

Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, erscheint eine Anzeige des verbundenen Knotens im unteren Teil des Hauptfensters.

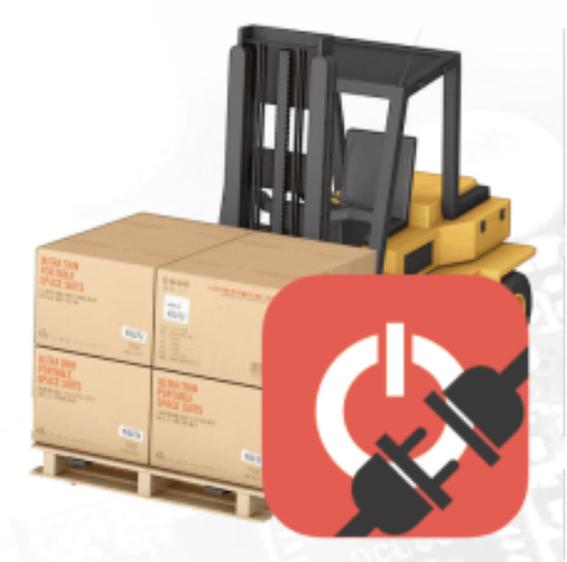
Log in des Systems

Sobald die Verbindung hergestellt ist, zeigt die SW den Systemstatus an. Es gibt 4 mögliche Zustände:

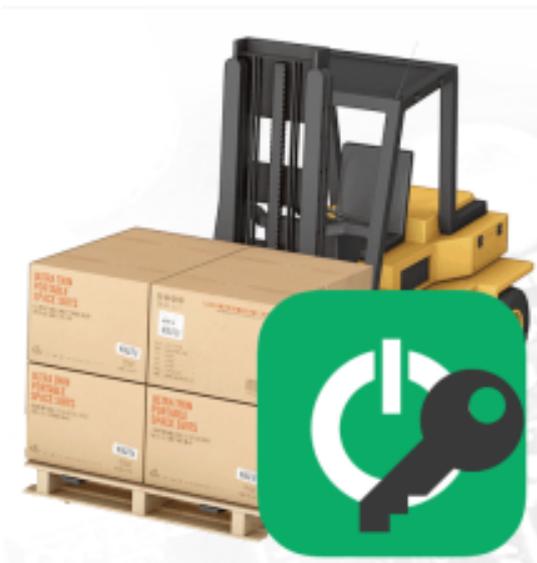
1. Aus-Zustand



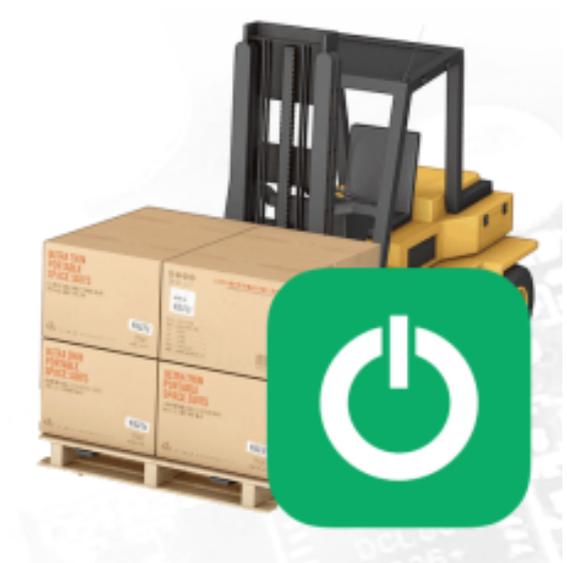
2. Aus-Zustand, kein Strom



3. Bedienfeld ein, IP1-Tastensignal vorhanden



4. Benutzer-Anmeldung



Die gezeigten Abbildungen der 4 Log-Zustände sind nur Richtwerte. Diese Abbildungen können vom Benutzer modifiziert oder durch eigene Bilder ersetzt werden.

Software-Initialisierung

APN (Settings → Network/Connection → APN)

Der APN ist der Zugangspunkt der in das Gerät eingelegten SIM-Karte. Damit das Gerät mit dem externen Server kommuniziert, muss es unbedingt richtig konfiguriert werden.

- Um den APN zu konfigurieren, müssen Sie auf den entsprechenden Abschnitt im Einstellungsmenü zugreifen.
- Der APN wechselt von Betreiber zu Betreiber, alle APNs sind leicht im Internet zu finden und werden von den Betreibern selbst vergeben.
- Je nach Betreiber kann das Gerät den APN selbst ändern, wenn es es für falsch hält.
- Es gibt 3 wählbare APNs und bei Bedarf müssen die Benutzer-ID und das Passwort für die 3 APNs festgelegt werden. Normalerweise werden diese Daten vom Mobilfunkanbieter bereitgestellt.

PIN-Code (Settings → Network/Connection → PIN code)

Der Telefon-SIM-PIN-Code muss nur beim ersten Mal eingestellt werden, auf den entsprechenden Abschnitt der PC-Software zugreifen und die PIN-Eingabe aktivieren.

Cloud-Service-Setup (Settings → Network/Connection → Cloud Service)

Damit sich das Gerät korrekt mit der Web-App verbindet, müssen die erforderlichen Parameter im Abschnitt „Cloud-Dienst“ eingestellt werden.

Geben Sie hier die Zugangsdaten und die Webportal-Adresse Ihres Servers ein:

- **Host:** ist das Feld, das sich auf die Adresse des Webportals bezieht. Es kann auch eine IP-Adresse sein.
- **Password:** Dieses Feld ist das Passwort für den Webzugang des Geräts, es muss aus 5 alphanumerischen Zeichen bestehen.
- **Code:** Zusammen mit dem Feld „Password“ definiert das Feld den Zugang zum Webportal und die Geräteidentifikation, es muss aus 5 alphanumerischen Zeichen bestehen.



Code und Passwort werden sowohl auf dem Gerät als auch auf dem Webportal eingestellt, um eine korrekte Zuordnung zu ermöglichen.



Jedes Fahrzeug wird durch Code und Passwort eindeutig identifiziert, diese Felder ändern sich von Gerät zu Gerät.



Wird der Parameter „Host“ geändert, muss die gleiche Änderung auch im Abschnitt „FTP“ vorgenommen werden (Settings → Network/Connection → FTP)

Überprüfen Sie am Ende der Konfiguration und einige Minuten nach Aktivierung des Systems (bei aktiver und konfigurierter Cloud-Funktion) im Webportal, ob das neu konfigurierte Gerät wie in der folgenden

Abbildung gezeigt übertragen hat.

 Forklift	System type Serial number	1906 h	9.8 h/day	68 ah/day	   
 Forklift	System type Serial number	1541 h	5.4 h/day	0 ah/day	   
 Forklift	System type Serial number	363 h	1.8 h/day	0 ah/day	   

Fig.7 – Übertragung des Geräts an die Cloud

WLAN

Das WLAN-Modul ermöglicht der Key, sich mit dem Firmennetzwerk zu verbinden, sofern es folgende Eigenschaften erfüllt:

- 2,4 GHz IEEE 802.11b/g
- Keine Authentifikation
- WEP-128
- WPA-PSK (TKIP)
- WPA2-PSK (AES)

Die WLAN-Verbindung muss über die Software korrekt konfiguriert werden, bevor sie funktionieren kann. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren eines WLAN-Netzwerks=Configuring a WiFi network“.

Zeiteinstellung (Settings → Advanced → Clock (RTC))

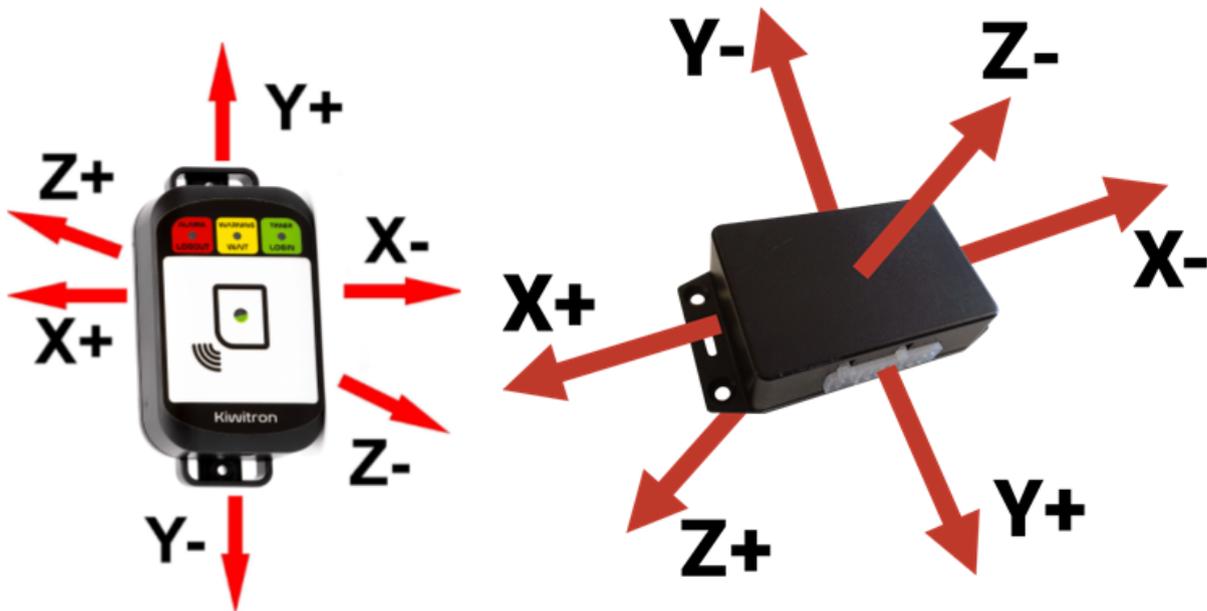
Wenn Sie ein Gerät installieren, sollten Sie überprüfen, ob die Uhrzeit des Geräts korrekt ist. Rufen Sie dazu die „RTC“-Einstellungen auf.

Kalibrierung des Beschleunigungsmessers (Settings → Advanced - Accelerometer)



Beim Kalibrieren des Systems müssen Sie auswählen, ob Sie den Beschleunigungssensor der KeyUP oder den der KeyDN verwenden möchten.

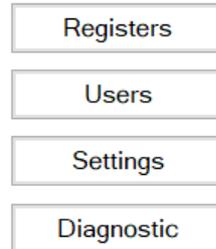
Die folgenden Fotos zeigen die Richtungsachsen für jedes Gerät:



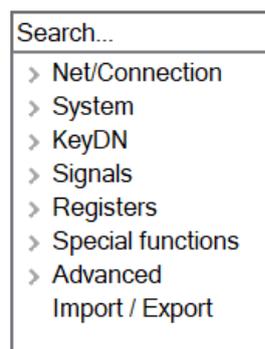
Es ist ratsam, zwischen den beiden Beschleunigungsmessern den zu wählen, der fester am Maschinenrahmen befestigt und in einer Position orthogonal zur Vorwärts- und Schwerkrafttrichtung positioniert ist.

Einstellung des Beschleunigungsmessers

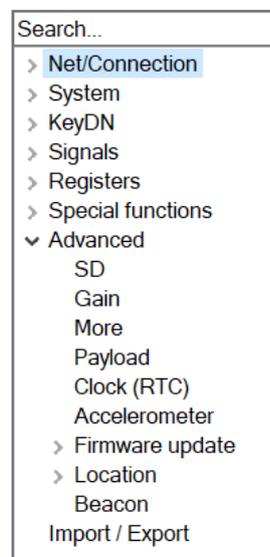
1. Schlüssel ON
2. Wählen Sie die Schaltfläche „Einstellungen=Settings“.



3. Wählen Sie „Advanced“



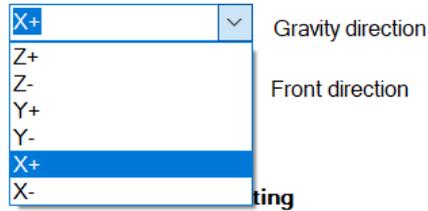
4. Der folgende Bildschirm wird geöffnet, wählen Sie „Beschleunigungsmesser=Accelerometer“ aus:



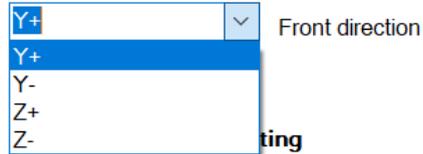
5. Um die Schwerkraft- und Richtungsachsen einzustellen, klicken Sie auf die einzelnen Dropdown-Menüs



6. Wählen Sie die Schwerkrafttrichtung aus



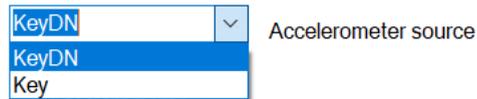
7. Wählen Sie die Vorwärtsrichtung



8. Wählen Sie die Schaltfläche "Schreiben=Write".

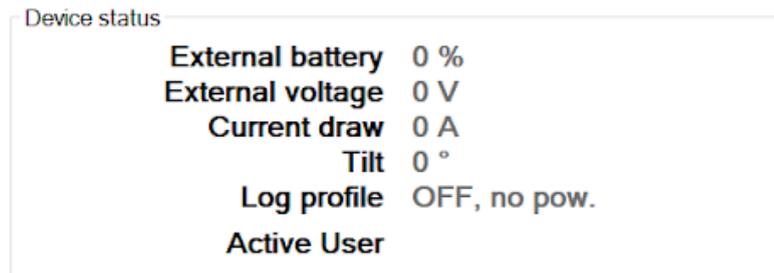
9. Wählen Sie die Quelle des Beschleunigungsmessers aus dem Dropdown-Menü „Quelle Beschleunigungsmesser“ aus

10. Wählen Sie "0 Beschleunigungsmesser,, um "Neigung zurückzusetzen,,



11. Wählen Sie die Schaltfläche "Schreiben=Write".

12. Wenn der Vorgang im Bildschirm „Gerätstatus=Device status“ korrekt ausgeführt wurde, haben wir eine Neigung von „0“

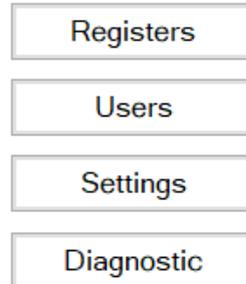


Batterieentladeanzeige kalibrieren (Settings → System → Battery Data)

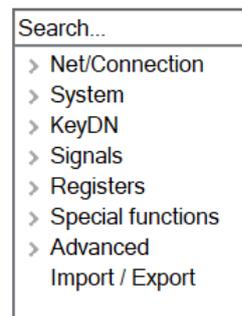
Dieser Abschnitt muss konfiguriert werden, um einen korrekten Verlauf der Batterieentladekurve und die Konfiguration des Stromsensors (falls vorhanden) zu gewährleisten.

Batterieeinstellung

1. Schlüssel ON
2. Wählen Sie die Schaltfläche „Einstellungen=Settings“.



3. Wählen Sie "System,,"



4. Wählen Sie "Batteriedaten=Battery,,"



5. Der folgende Bildschirm wird geöffnet:

<input type="text" value="± 1200 A"/>	▼	Sensor Type				
<input type="text" value="Positive polarity"/>	▼	Sensor polarity				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="text"/></td> <td>Battery swap timeout (s)</td> </tr> <tr> <td><input type="text"/></td> <td>Battery swap level</td> </tr> </table>			<input type="text"/>	Battery swap timeout (s)	<input type="text"/>	Battery swap level
<input type="text"/>	Battery swap timeout (s)					
<input type="text"/>	Battery swap level					
<input type="text" value="2,1"/>		Element reset voltage (V)				
<input type="text" value="2,65"/>		V elemento di reset esteso(V)				
<input type="text" value="1,9"/>		Minimum element voltage (V)				
<input type="text" value="24"/>		Elements count				
<input type="text" value="60"/>		Analyze Time (s)				
<input type="text" value="30%"/>		Element ΔV for opportunity charging				

6. Wählen Sie die Taste "Sensortyp=Sensor type,,"

<input type="text" value="± 1200 A"/>	▼	Sensor Type										
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2">Not Present</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Custom</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="background-color: #007bff; color: white;">± 1200 A</td> </tr> <tr> <td colspan="2">± 600 A</td> </tr> <tr> <td colspan="2">± 300 A</td> </tr> </table>		Not Present		Custom		± 1200 A		± 600 A		± 300 A		Sensor polarity
Not Present												
Custom												
± 1200 A												
± 600 A												
± 300 A												
Battery swap timeout												

7. Absorptionstest durchführen (Beispiel: Anheben der Gabeln)

Wenn die im „Gerätestatus=Device status“ angezeigten Daten „Absorption=Power polarity“ negativ sind, muss die Polarität des Sensors geändert werden.

Wählen Sie „Sensorpolarität=Sensor polarity“, und wählen Sie die richtige Polarität

<input type="text" value="Positive polarity"/>	▼	Sensor polarity				
<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td colspan="2" style="background-color: #007bff; color: white;">Positive polarity</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Negative polarity</td> </tr> </table>		Positive polarity		Negative polarity		
Positive polarity						
Negative polarity						

8. Wählen Sie die Schaltfläche "Schreiben=write".

9. Stellen Sie die "N° Batterieelemente=Elements count", ein

<input type="text" value="± 1200 A"/>	▼	Sensor Type				
<input type="text" value="Positive polarity"/>	▼	Sensor polarity				
<table border="0"> <tr> <td><input type="text"/></td> <td>Battery swap timeout (s)</td> </tr> <tr> <td><input type="text"/></td> <td>Battery swap level</td> </tr> </table>			<input type="text"/>	Battery swap timeout (s)	<input type="text"/>	Battery swap level
<input type="text"/>	Battery swap timeout (s)					
<input type="text"/>	Battery swap level					
<input type="text" value="2,1"/>		Element reset voltage (V)				
<input type="text" value="2,65"/>		V elemento di reset esteso(V)				
<input type="text" value="1,9"/>		Minimum element voltage (V)				
<input type="text" value="24"/>		Elements count				
<input type="text" value="60"/>		Analyze Time (s)				
<input type="text" value="30%"/>		Element ΔV for opportunity charging				

10. Wählen Sie die Schaltfläche "Schreiben=write".

11. Im Allgemeinen:

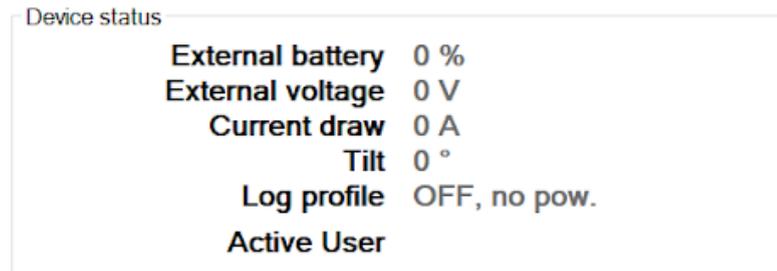
- V Reset-Element=Element reset voltage: Wert, mit dem die Entladungsanzeige auf 100 % zurückgesetzt werden kann.
- V Mindestwert Element=Minimum element voltage: Mindestwert eines Batterieelements, wird verwendet, um den Batterieentladungswert zusammen mit „V-Element zurücksetzen“ zu berechnen.
- N Elemente=Elements count: Sie sind die Gesamtheit der Elemente der Batterie.
- ΔV -Flaschenelement=Element ΔV for opportunity charging: Dieser Wert ermöglicht ein teilweises Zurücksetzen der Entladeanzeige.
- Analysezeit=Analysis time: Der Wert, der bestimmt, wie oft die Entladefunktion die aktuellen Daten analysiert. Der zweite Teil betrifft den Typ des Stromsensors. Es stehen 3 Sensoren zur Verfügung (1200, 600, 300 A) und es ist auch möglich, einen benutzerdefinierten Sensor auszuwählen.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aktueller Offset=Current offset“, um die „Absorption=Current draw“ zurückzusetzen.



13. Wählen Sie die Schaltfläche "Schreiben=Write".

14. Wenn der Vorgang im Bildschirm „Gerätestatus=Device status“ korrekt ausgeführt wurde, haben wir eine Absorption von „0“



Signale und Alarme

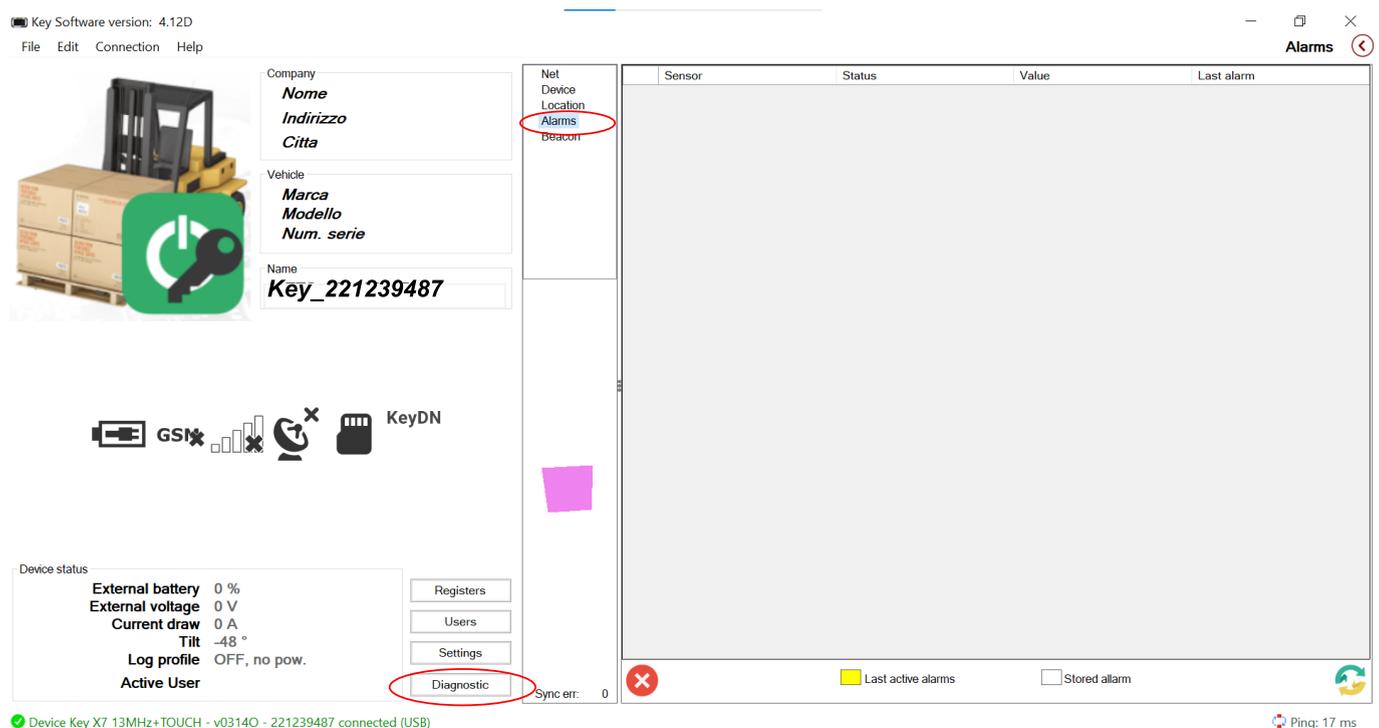
Im Abschnitt „Diagnose=Diagnostic“ → „Alarmer=Alarms“ können Sie alle Signale einstellen, die Sie in beliebigen Grafiken auf Software- und Webebene anzeigen und analysieren möchten. Es ist auch möglich, Warn- und Alarmstufen für einzelne Sensoren zu definieren.



Ist ein Signal nicht auf Anzeige eingestellt, wird es vom Gerät nicht ausgewertet und die dazugehörigen Informationen werden daher nicht gespeichert.

Systemdiagnose

Über den Abschnitt Diagnose=Diagnostic ist es möglich, den Status des gesamten Systems abzurufen.



Key Software version: 4.12D

File Edit Connection Help

Company
Nome
Indirizzo
Citta

Vehicle
Marca
Modello
Num. serie

Name
Key_221239487

Net Device Location
 Alarms
 Beacon

Sensor	Status	Value	Last alarm

Device status

External battery	0 %
External voltage	0 V
Current draw	0 A
Tilt	-48 °
Log profile	OFF, no pow.
Active User	

Registers
 Users
 Settings
 Diagnostic

Sync err: 0

Alarms

Device Key X7 13MHz+TOUCH - v03140 - 221239487 connected (USB)

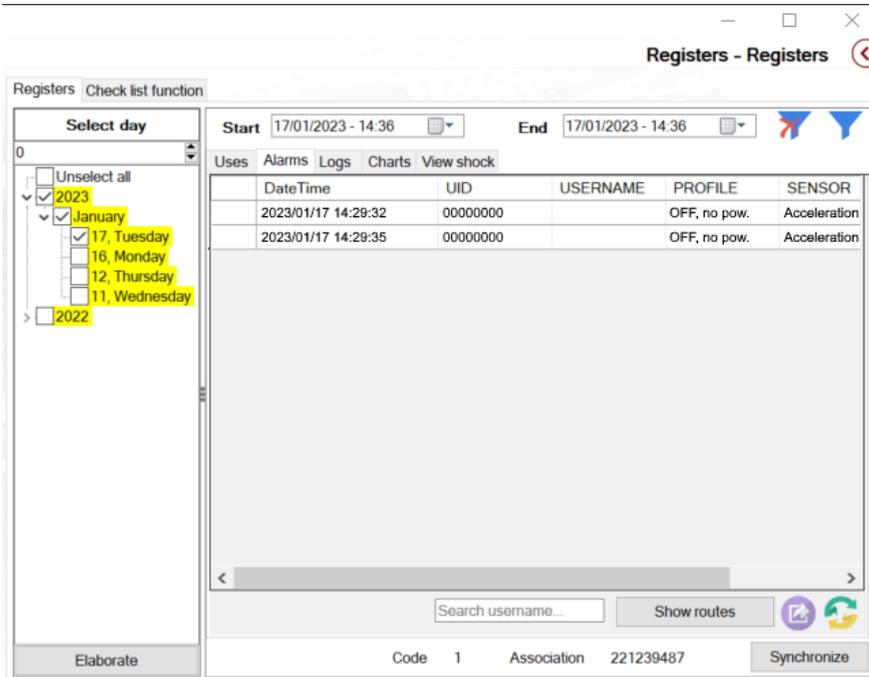
Ping: 17 ms

Alarme

Dieser Abschnitt des Menüs „Diagnose=Diagnostic“ ermöglicht dem Benutzer:

- zu sehen, welche Signale gespeichert wurden (wenn das Kontrollkästchen „Alarm speichern=Store alarms“ in den Signalen aktiviert ist)
- den Permanenzstatus aufzuheben

Um die aktiven Alarme anzuzeigen, klicken Sie auf „Protokolle=Registers“ -> „Alarme=Alarms“.



The screenshot shows the 'Registers - Registers' window. On the left, there is a tree view for selecting days, with '2023' and 'January' selected. The main area displays a table of alarm events with the following data:

DateTime	UID	USERNAME	PROFILE	SENSOR
2023/01/17 14:29:32	00000000		OFF, no pow.	Acceleration
2023/01/17 14:29:35	00000000		OFF, no pow.	Acceleration

At the bottom of the window, there are fields for 'Code 1' and 'Association 221239487', along with a 'Synchronize' button.

Fig.8- Ereignisse

Bereichssperre mit Passwort

Ab der Softwareversion 3.14A steht die Funktion „Passwortverwaltung=Password manager“ zur Verfügung, mit der Sie den Zugriff auf bestimmte Funktionen durch ein oder mehrere einstellbare Passwörter einschränken können.

Auf diese Funktion kann über die obere Menüleiste zugegriffen werden, indem Sie auf „Datei=File“ „Passwort-Verwalter=Password manager“ klicken.



Hinweis Für den Zugriff auf diesen Abschnitt ist ein Passwort erforderlich; das Standardpasswort ist leer, drücken Sie einfach „OK“, wenn Sie aufgefordert werden, das Passwort einzugeben.

Standardmäßig gibt es einen "Basisoperator" mit allen aktiven Funktionen:

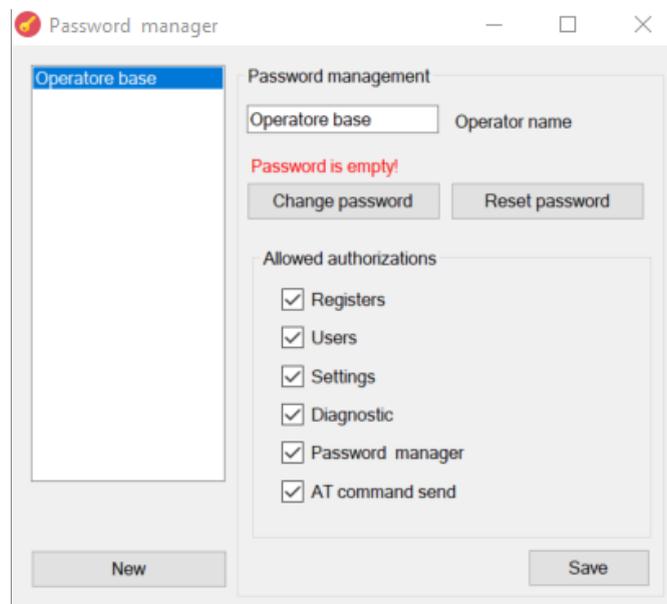


Fig.9- Basis Bediener

Wenn Sie bestimmte Funktionen für Ihren Kunden einschränken möchten:

1. Legen Sie einen neuen Bediener an (Schaltfläche „Neu=New“) und vergeben Sie ein persönliches Passwort
2. Ändern Sie den Namen des neu erstellten Bedieners (z. B. "Service") und stellen Sie sicher, dass alle Häkchen aktiviert sind
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern=Save“, auf diese Weise können Sie auf alle Softwarefunktionen zugreifen, indem Sie das Passwort des Bedieners „Service“ eingeben

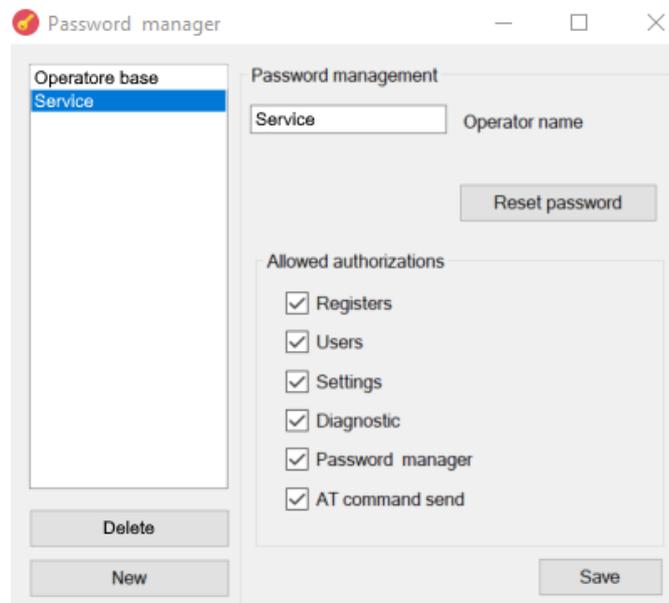


Fig.10- Service

4. Wählen Sie „Basis Bediener=Basic operator“ aus der Liste der Bediener und entfernen Sie die Häkchen bei den Funktionen, die Sie für den Endbenutzer sperren möchten
5. Sobald die Änderungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf „Speichern=Save“

 Mit der Taste „Passwort zurücksetzen=Reset password“ ist es möglich, das Passwort eines Bedieners zurückzusetzen, falls das Passwort vergessen wurde.

 Jeder Bediener kann sein eigenes Passwort über die Schaltfläche „Passwort ändern=Change password“ ändern.

 Mit der Taste „Löschen=Delete“ können Sie den ausgewählten Bediener entfernen

Konfigurieren eines WLAN-Netzwerks (Settings →

Network/Connection → Wi-Fi)

Verbindung zum Gerät

1. Verbinden Sie das Key-Gerät über das USB-A-USB-Mini-B-Kabel mit einem PC
2. Falls nicht vorhanden, installieren Sie die Key-Software (herunterladbar von der Website www.kiwitron.it im Download-Bereich)
3. Starten Sie die Key-SW und warten Sie einige Augenblicke, bis das Gerät erkannt und automatisch verbunden wurde

Hinzufügen des neuen Netzwerks

Es ist möglich, dem Gerät ein oder mehrere WLAN-Netzwerke hinzuzufügen, mit denen es sich automatisch verbindet:

1. Drücken Sie die Taste Einstellungen=Settings, um auf die Gerätekonfigurationsfunktionen zuzugreifen
2. Wählen Sie im Bereich „Netzwerk/Verbindungen=Network/Connection“ die Option „WLAN=Wi-Fi“.

Oder doppelklicken Sie auf das Symbol 

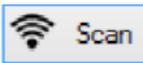
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Suche nach vorhandenen WLAN-Netzwerken zu starten (dieser Vorgang kann einige Augenblicke dauern).
4. Identifizieren Sie unter den gefundenen und verfügbaren Netzwerken im obigen Bildschirm das gewünschte und doppelklicken Sie darauf (oder drücken Sie nach Auswahl der gewünschten Zeile die Taste )
5. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche „Schreiben=Write“.
6. Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk in der folgenden Tabelle eingetragen ist
7. Ändern Sie bei Bedarf die Netzwerkeinstellungen, indem Sie die entsprechenden Felder bearbeiten und unten rechts auf die Schaltfläche „Schreiben=Write“ klicken
8. Der Vorgang war erfolgreich, wenn das WLAN-Symbol auf dem Hauptbildschirm „Verbunden“ ist.



Fig.11 - WLAN-Verbindung erfolgreich

Die Verwendung des KiwiBat-Geräts erfordert Folgendes:



1. Nur das vom KiwiBat generierte WLAN-Netzwerk ist auf dem zugehörigen Key vorhanden (z. B.: kb_123456789).
2. Der Parameter „Sendemethode“ im Abschnitt Netzwerk → HTTP ist auf „GPRS“ eingestellt, um eine gute Qualität der Verbindung mit dem Portal zu gewährleisten.

Status: Aktivierung und Komparatoren (Settings → System → Profile activation/Comparators)

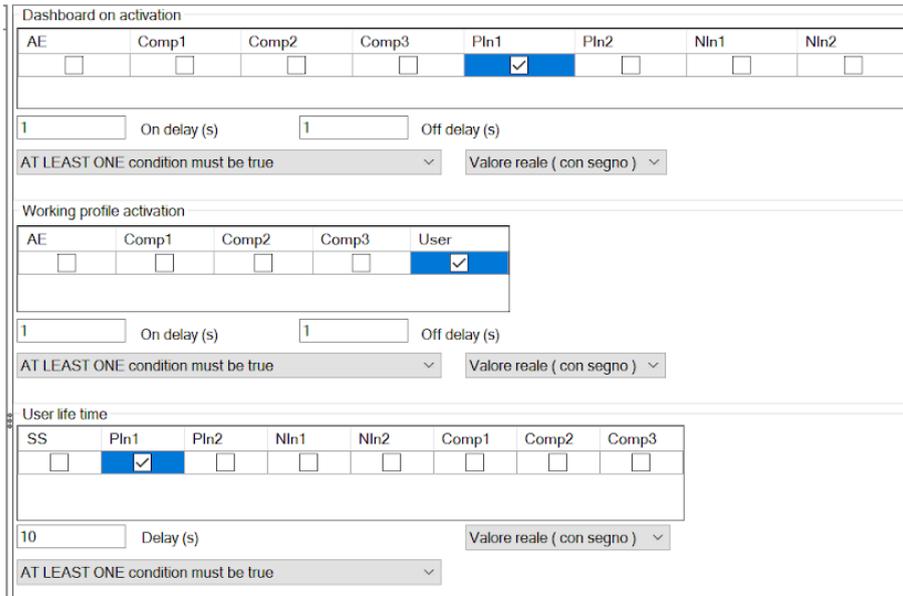
In diesem Abschnitt können Sie die Aktivierung und Deaktivierung der Betriebsprofile konfigurieren.

Um darauf zuzugreifen, klicken Sie auf: Einstellungen=Settings → System → Benutzerprofile=User profiles.

- Schalttafel-ON-Profil
- Profil Working
- der LifeTime User definiert, wann die Nutzung des Fahrzeugs durch den Nutzer endet.

Eine typische Konfiguration von Betriebsprofilen sieht wie folgt aus:

- Schalttafel-ON-Profil, von Schalttafel ON, wird durch das Vorhandensein des IP1-Eingangs aktiviert (positiver Eingang 1)
- Profil Working, wird durch die Anwesenheit eines gültigen Benutzers aktiviert
- Die Benutzer-Life time ist einfach ein Countdown, bevor der Benutzer ab dem Moment, in dem der IP1-Eingang deaktiviert wird, abgemeldet wird.



Dashboard on activation

AE	Comp1	Comp2	Comp3	Pln1	Pln2	Nln1	Nln2
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

On delay (s): 1 Off delay (s): 1

Logic: AT LEAST ONE condition must be true Valore reale (con segno)

Working profile activation

AE	Comp1	Comp2	Comp3	User
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

On delay (s): 1 Off delay (s): 1

Logic: AT LEAST ONE condition must be true Valore reale (con segno)

User life time

SS	Pln1	Pln2	Nln1	Nln2	Comp1	Comp2	Comp3
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Delay (s): 10 Valore reale (con segno)

Logic: AT LEAST ONE condition must be true

Fig.12 - Profile

Im Abschnitt Einstellungen System Comparator können Sie auch 3 Komparatoren konfigurieren, die sich auf die Sensorwerte des Geräts beziehen.

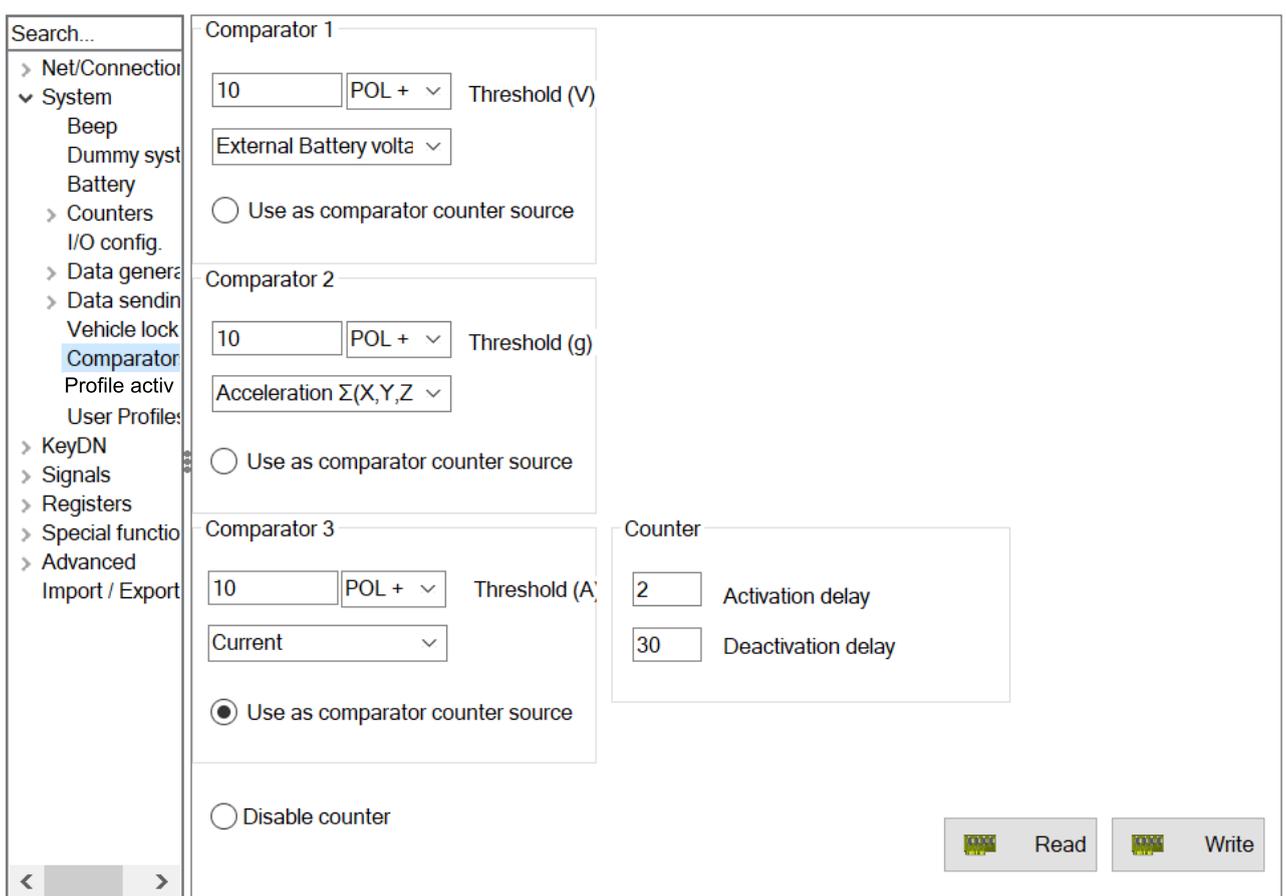
Einstellungsbeispiel im Automobilbereich: Das Gerät muss anhand der Geschwindigkeit das Profil Working analysieren und aktivieren.

Es wird folgendes geschehen:

- Profil 1 wird mit einem der 3 Komparatoren aktiviert, indem dieser mit einem Schwellwert von 100 (Wert, der 10 km/h entspricht, da der Multiplikator 0,1 vorhanden ist) eingestellt wird.
- Das Profil Working folgt dem Komparator 2 und nachdem dieser länger als 10 Sekunden (einstellbar) signalisiert, dass es aktiv ist (die Geschwindigkeit ist höher als 10 km/h), wird das Profil Working aktiviert.
- Nachdem der Komparator signalisiert hat, dass er eine Geschwindigkeit unter 10 km/h erkennt (Fahrzeug steht), wartet das Gerät 20 Sekunden (einstellbar), bevor es das Profil deaktiviert.



Es ist auch möglich, einen Komparator auszuwählen, um einen Hilfszähler (AUX-Minuten) zu aktivieren, der sich nur erhöht, wenn der ausgewählte Komparator seine Aktivierungsbedingung respektiert.



The screenshot shows the 'Comparator' configuration screen. On the left is a tree view with 'Comparator' selected. The main area is divided into three sections for Comparator 1, 2, and 3, and a 'Counter' section.

- Comparator 1:** Threshold (V) is 10, POL is '+', source is 'External Battery volta'. 'Use as comparator counter source' is unselected.
- Comparator 2:** Threshold (g) is 10, POL is '+', source is 'Acceleration Σ(X,Y,Z)'. 'Use as comparator counter source' is unselected.
- Comparator 3:** Threshold (A) is 10, POL is '+', source is 'Current'. 'Use as comparator counter source' is selected.
- Counter:** Activation delay is 2, Deactivation delay is 30.
- At the bottom right are 'Read' and 'Write' buttons.

Fig.13- Komparatoren

Arbeitsbereiche Settings → Special functions → Geofence)

Die Verwaltung von Arbeitsbereichen besteht darin, einen imaginären "Zaun" auf einer Karte zu zeichnen.

Sobald ein Arbeitsbereich definiert wurde, ist es möglich, ein Fahrzeug auf den Betrieb nur innerhalb dieses Bereichs zu beschränken oder Alarme/Signale zu aktivieren, wenn der Arbeitsbereich verlassen wird.

Fahren Sie dazu fort, indem Sie auf klicken:

Einstellungen → Sonderfunktionen → Arbeitsbereich=Settings → Special Functions → Geofence.

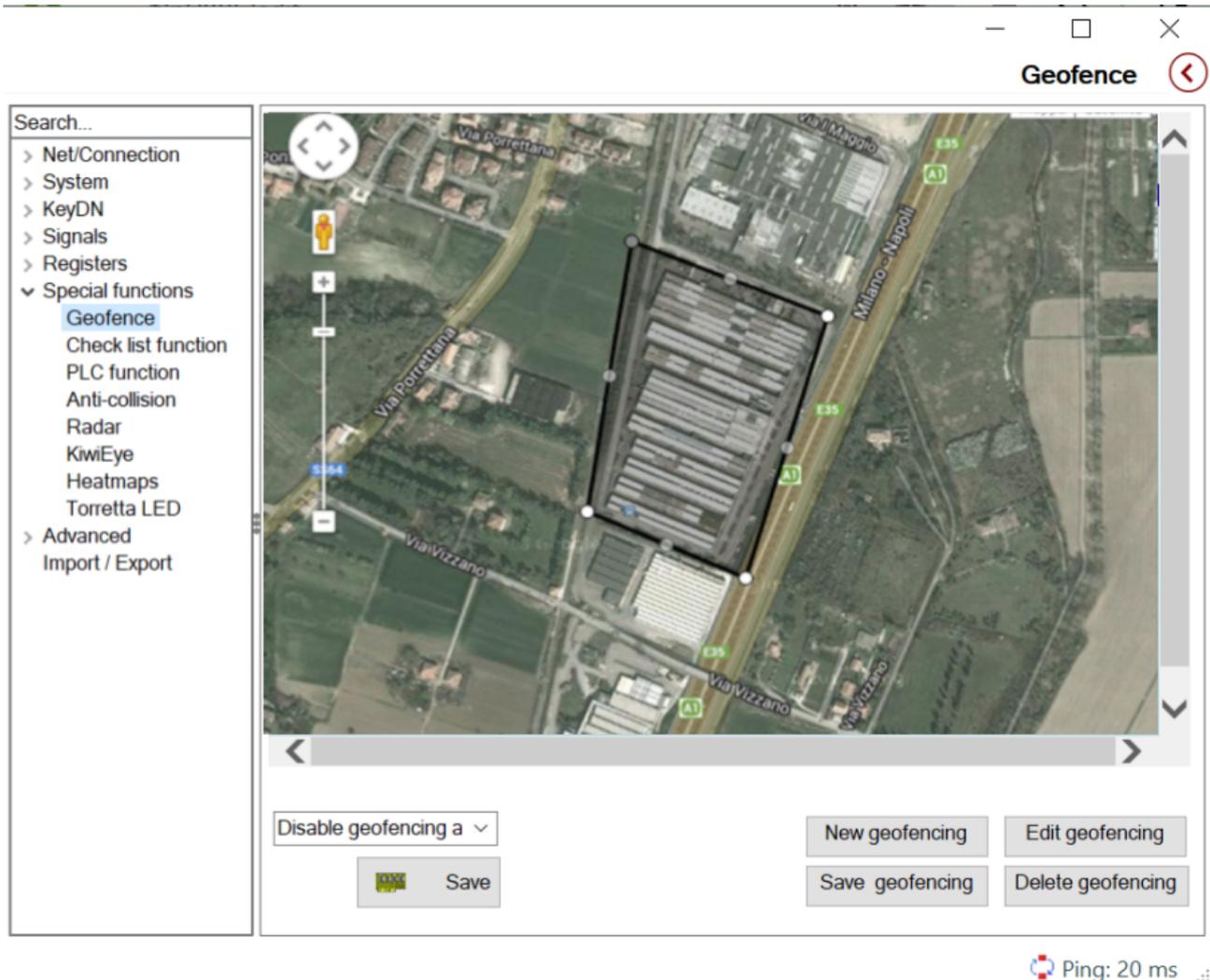


Fig.14- Geofence

Die Schaltfläche "Neuer ADL=New geofencing" startet die Zaunerstellungsprozedur, durch Klicken mit der Maus auf die Karte ist es möglich, mit dem Zeichnen eines ADL-"Zaunes" zu beginnen.

Der Arbeitsbereich muss nach der Gestaltung mit der Schaltfläche „ADL speichern=Save geofencing“ gespeichert werden und kann anschließend bei Bedarf modifiziert werden.

Die Schaltfläche „ADL löschen=Delete geofencing“ löscht die aktuelle ADL.

Checklistenfunktion (nur bei KeyTouch) (Settings → Special functions → Preliminary checklist)

Die im Key-System enthaltene Checklistenfunktion (verfügbar in den Touch-Versionen) ersetzt die alten Methoden in Papierform zur Durchführung von Vorabkontrollen an den Maschinen.

Der Bediener muss die Checkliste abschließen, indem er die Fragen über das Touchscreen-Display des Key UP-Geräts beantwortet, bevor er die Maschine verwenden kann.



Es ist möglich, die Checkliste nicht auszufüllen, um die Maschine sofort zu verwenden; diese Entscheidung wird jedoch vom System protokolliert und der Bediener kann die Zusammenstellung zu einem späteren Zeitpunkt abschließen.



Es kann entschieden werden, unter welchen Bedingungen die Checklistenstellungsaufforderung erscheint, beispielsweise bei jeder Inbetriebnahme des Fahrzeugs, bei jedem Betreiberwechsel oder zu vorher festgelegten Zeiten



Auch die negative Beantwortung einer Frage kann zur dauerhaften Sperrung der Maschine führen.

Um die Checklisten aus der Software einzustellen, klicken Sie auf: Einstellungen → Sonderfunktionen → Vorläufige Checkliste=Settings → Special Functions → Preliminary CheckList.

Durch Klicken auf den Tabulator "Checklisten-Fragen=Checklist Questions" können Sie aus dem Dropdown-Menü auswählen, welche Fragen konfiguriert werden sollen:

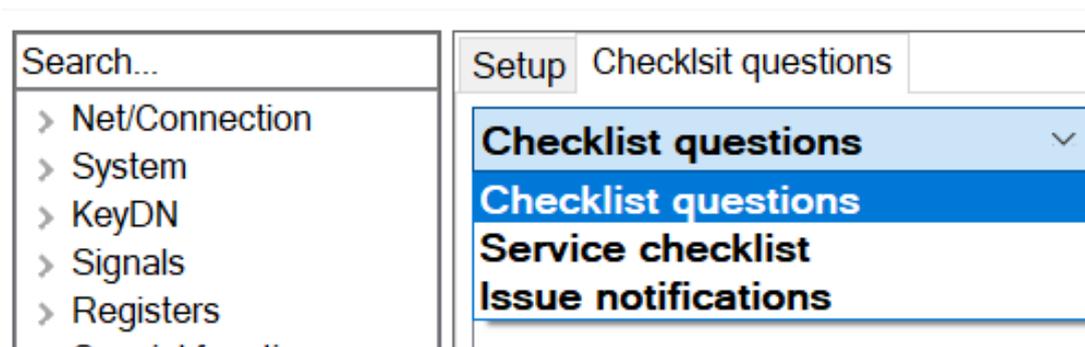


Fig.15– Fragen Checkliste

1. Fragen Checkliste=Checklist questions: Die Liste der Fragen, die dem Bediener gestellt werden, wenn die vorläufige Checklistenfunktion aktiviert ist.

2. Service-Checkliste=Service-Checklist: Dies sind die Fragen, die den Bedienern gewidmet sind, die Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchführen. Sie erscheinen nur speziell autorisierten Benutzern.
3. Berichte=Issue notifications: Wenn Berichte eingestellt sind, kann ein Bediener jederzeit über eine spezielle Taste auf dem Display einen sofortigen Bericht senden. Durch Drücken wird eine Auswahl voreingestellter Signale vorgeschlagen.

Die ausgefüllte Checkliste kann sowohl auf einem PC, per USB-Kabel oder per App/Webportal eingesehen werden.

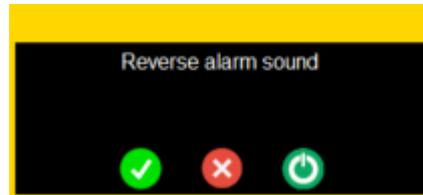


Fig.16 - Beispiel einer Frage, die während der Option Checkliste angezeigt wird

Jede Frage kann beantwortet werden mit: „OK“ oder „NICHT OK“. Eine dritte Taste kann aktiviert werden, um die vorübergehende Aktivierung der Maschine zu ermöglichen, um beispielsweise Kontrollen der Bremsen, Lichter oder allgemeiner Fahrzeugfunktionen durchzuführen, die eine vollständige Aktivierung erfordern.



Über das Key-Touchdisplay ist es auch möglich, dem Staplerfahrer zu ermöglichen, eine oder mehrere an der Maschine erkannte Anomalien zu signalisieren.

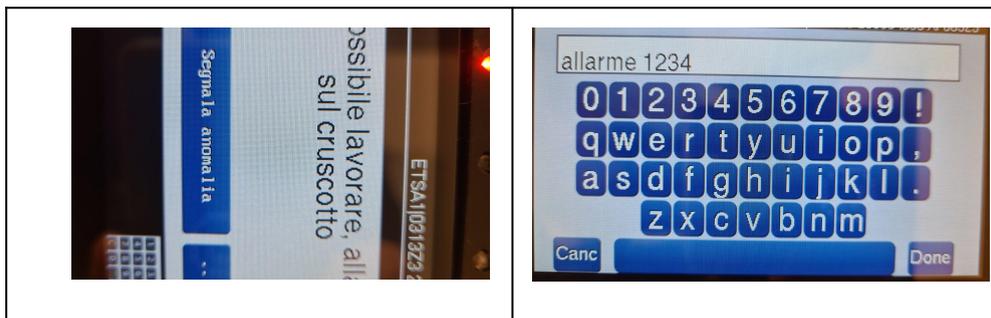


Über die Bildschirmtastatur kann aus einer Liste voreingestellter Fehlermeldungen ausgewählt und ein Kommentar hinzugefügt werden.



Der Bericht wird an die Kiwisat-Cloud gesendet und eine Benachrichtigung kann an eine oder mehrere E-Mail-Adressen gesendet werden.

Unten sehen Sie einige Beispielbildschirme beim Senden eines Berichts:



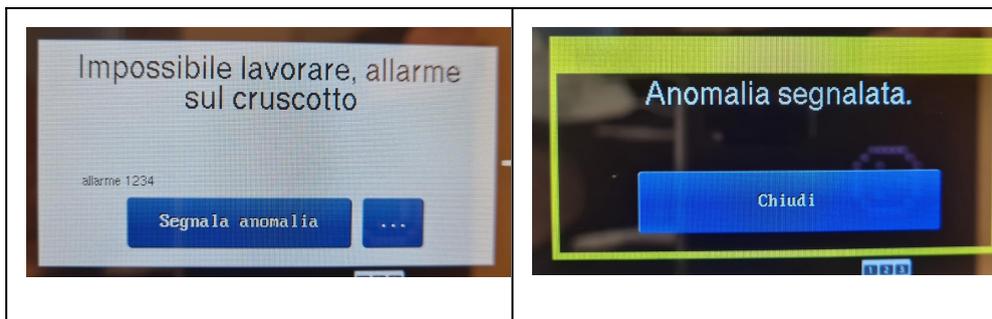


Fig.17 - Beispiel einer Anomaliemeldung

Frageneinstellung per Software

Um die Checklisten aus der Software einzustellen, klicken Sie auf: Einstellungen → Sonderfunktionen → Vorläufige Checkliste=Settings → Special Functions → Checklist function.

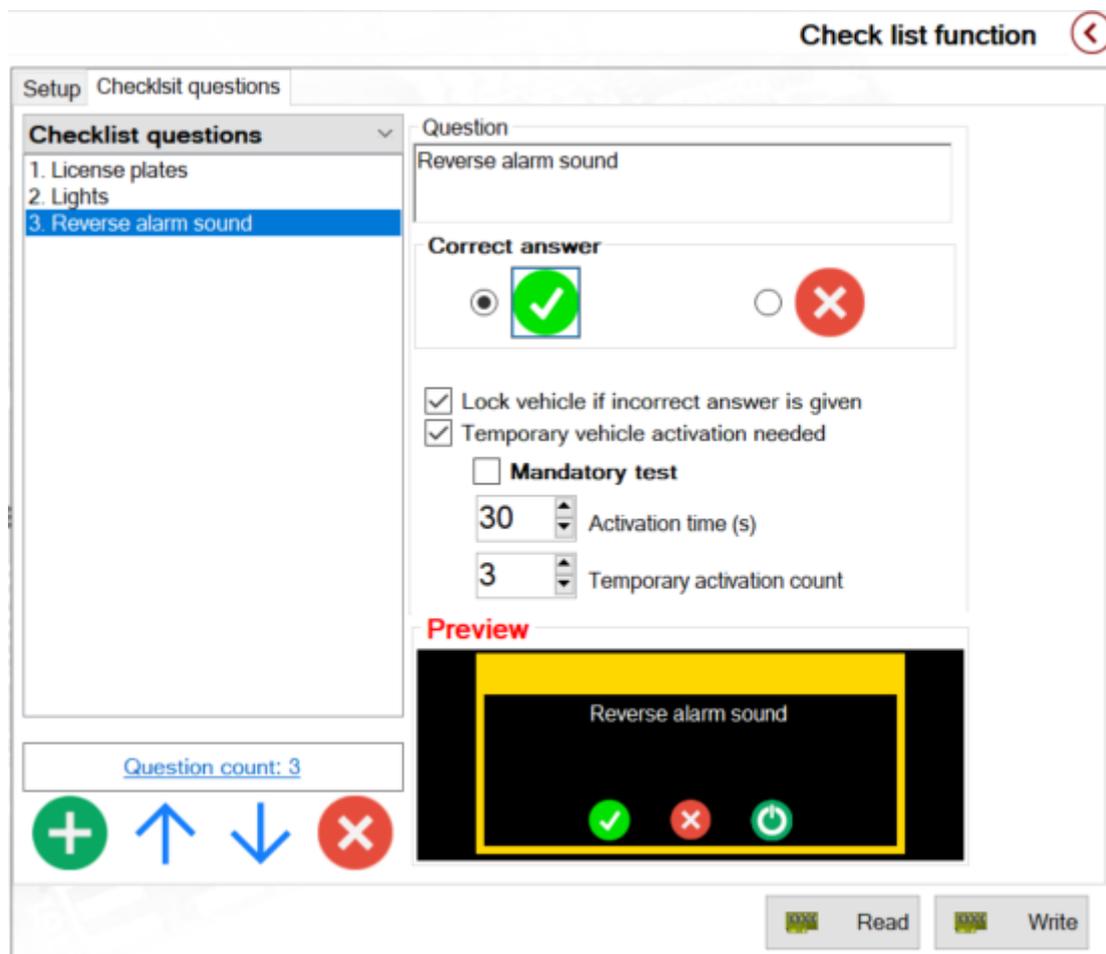


Fig.18- Checkliste - Fragen einstellen

- Über die Symbolleiste unten ist es möglich, die Fragenliste zu bearbeiten: Hinzufügen, Löschen oder Reihenfolge ändern.

- Auf der rechten Seite wird die aktuell aus der Liste ausgewählte Frage (in blau) konfiguriert.
- Geben Sie im Textfeld die Frage ein, die dem Bediener angezeigt wird.
- Das Kontrollkästchen „**Gerät sperren bei negativer Antwort**=*Vehicle lockout in case of a negative response*“ aktiviert einen dauerhaften Sperrstatus auf dem Gerät, wenn die Antwort des Betreibers negativ sein sollte; die nur durch einen speziell autorisierten Benutzer oder manuell per Software oder Web-App deaktiviert werden kann.
- Das Kontrollkästchen „**Temporäre Geräteaktivierung erforderlich**=*Require temporary vehicle activation*“ zeigt dem Bediener, sofern aktiviert, eine dritte Option im Bereich der Antwortschaltflächen an. Wenn die Taste  gedrückt wird, wird das Gerät vorübergehend für die im Feld unter dem betreffenden Häkchen angegebene Zeit aktiviert.
Der Bediener kann das Fahrzeug für jede Frage eine begrenzte Anzahl von Malen vorübergehend aktivieren (einstellbar in Feld "**Temporäre Aktivierungen erlaubt**").
- Im Abschnitt „**Vorschau**=*Preview*“ wird ein Bild verarbeitet, das grob darstellt, wie die Frage auf dem KeyTouchscreen erscheinen wird.

Die temporäre Geräteaktivierung ermöglicht es Ihnen, das Fahrzeug zu aktivieren, obwohl noch nicht alle Fragen beantwortet wurden.

Dies ist nützlich, wenn der Bediener die Frage nicht beantworten konnte, ohne zuvor den Vorgang durch Aktivieren des Gerätes überprüft zu haben. Beispielsweise zur Beantwortung der Frage „Funktioniert die Hebevorrichtung einwandfrei?“ Es ist notwendig, das Geräte vorübergehend zu aktivieren, damit der Bediener das Anheben "testen" kann.

Aktivierungskonfiguration per Checkliste per Software

Check list function 

Setup **Checklist questions**

Checklist activation Disable

1 Interval months

months Measurement unit

Checklist activation Disable

250 Work hours interval

hours Measurement unit

Checklist activation Disable

Request checklist compilation at

08:00 Time 1

00:00 Time 2

00:00 Time 3

00:00 Time 4

Lock administrators

Activate request at every user shift

Force compilation

Min completion time (seconds)

Questions per user

0

Fast checklist

Show additional comments

This label will be updated when the "Read" button is clicked

 Read  Write

Fig.19– Checkliste – Konfiguration

Durch Aufrufen des Abschnitts „Konfiguration“ oben können Sie konfigurieren, wie und wann der Bediener aufgefordert wird, die Checkliste auszufüllen.

- Sie können die Checkliste basierend auf einem absoluten Zeitintervall anfordern (erster Abschnitt oben); nach einer Betriebspause der Maschine; oder jeden Tag zu einer bestimmten Uhrzeit.
- Wird ein Zeitintervall zusammen mit einer Tageszeit konfiguriert, wird der Bediener erst ab der eingestellten Uhrzeit zum Ausfüllen der Checkliste aufgefordert; auch wenn das Zeitintervall vorher abgelaufen ist.

BEISPIEL: Gemäß der Konfiguration in Figura 19 muss die Checkliste alle 250 Betriebsstunden des Fahrzeugs oder jeden Monat (je nachdem, was zuerst eintritt) ausgefüllt werden, jedoch erst ab 8 Uhr morgens. Selbst wenn die 250 Stunden (oder der Monat) um 12 Uhr abgelaufen wären, würde die Checkliste erst am nächsten Morgen aktiviert werden.

- Die Aufforderung zum Ausfüllen kann auch bei jedem Benutzerwechsel angezeigt werden (durch Aktivieren der Checkbox „Aktivieren bei jedem Benutzerwechsel=Activate at every user change“). Wenn die Änderung eintritt und die Checkliste ausgefüllt ist, werden alle gesetzten Fristen automatisch zurückgesetzt.
- Das Kontrollkästchen „Auch Administratoren sperren“ verhindert, wenn aktiviert, dass Administratorbenutzer (die gespeicherte Alarmer löschen können) das Fahrzeug im Falle einer Sperrung aus der Checkliste verwenden.

Konsultation von Checklistenenergebnissen

Auswählen: Protokolle → Vorläufige Checkliste=Registers → Checklist function; Sie haben den Abschnitt, um die Ergebnisse der Zusammenstellung der Checkliste einzusehen:

Registers - Check list function 

Registers
Check list function

Select a month to analyze

2016, June

▼

Stored checklists for:

- Thursday 16 - 16:36, Basic User
- Thursday 16 - 16:45, Administrator
- Thursday 16 - 16:36, Basic user
- Thursday 16 - 10:26, Basic user
- Wednesday 15 - 17:34, Admin

Checklist of 2016/06/16 16:36 compiled by Basic user (Tag RFID) with result Completed

This checklist locked the vehicle!

N°	Blocking	Tmp Act.	Answer	Question	Issue text
1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	✔	License	
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	✘	Lights	
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	✔	Reverse a	

Final message



Fig.20 - Checkliste

- Der aktuelle Monat wird automatisch geladen, kann aber über das Auswahlfeld oben geändert werden.
- Auf der linken Seite wird die Liste der durchgeführten Zusammenstellungen angezeigt.
- Klicken Sie auf ein Element, um seine Details anzuzeigen.
- Mit der Taste  ist es möglich, eine Datei im .csv-Format zu exportieren, um die Daten im Excel-Format zu speichern.
- Nach Drücken der entsprechenden Schaltfläche können Sie entscheiden, ob Sie nur die ausgewählte Checkliste oder alle des analysierten Monats exportieren möchten.

	A	B	C	D	E
1	Nr.	Blocking	Tmp Act.	Answer	Question
2	1	True	False	OK	License
3	2	True	False	N-OK	Lights
4	3	True	True	OK	Reverse

Fig.21

SPS-Funktion (Settings → Special functions → PLC function)

Diese ermöglicht Ihnen, benutzerdefinierte "Bedingungen" zu erstellen und die Ergebnisse mehrerer Signale oder Informationen zu kombinieren.

Die erstellten SPS-Funktionen sowie die Komparatoren können dann zur Generierung von Alarmen oder als Aktivierungs- oder Profiländerungsbedingungen verwendet werden.

Um darauf zuzugreifen, klicken Sie auf: Einstellungen → Sonderfunktionen → SPS-Funktion=Settings → Special functions → PLC function.

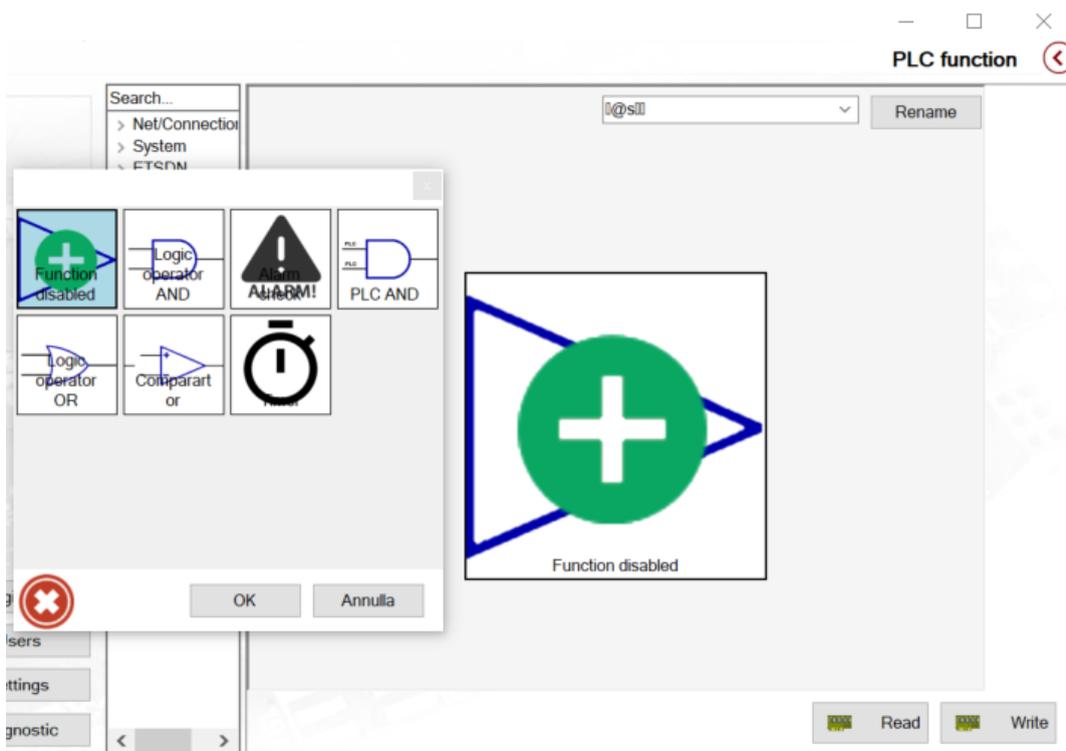


Fig.22- SPS-Funktion

Antikollision (Settings → Special functions → Anti-collision)

Ermöglicht Ihnen die Konfiguration der Fußgänger-/Gabelstapler-Abstanderkennung der Antikollisionsvorrichtung.

Auf dem Bildschirm „Advanced“ können Sie entscheiden, was aktiviert werden soll, wenn eine Erkennung in einem der in Figura 23 gezeigten Bereiche auftritt



Fig.23- Antikollision

KiwiCross UWB (FW 0314M0, SW 4.10G) (Settings → Special functions → Anti-collision)

1. Der erste Bildschirm „ANTIKOLLISION=Anti-collision“ sieht wie folgt aus und ermöglicht Ihnen Folgendes:
 - a. Aktivieren des akustischen Signals an der auf dem Wagen installierten Antikollisionsvorrichtung
 - b. einstellen der Entfernungen in Bezug auf die Funktion "Kiwi Cross UWB"
 - i. WARNING
 - ii. DANGER



Fig.24 – KiwiCross UWB – Antikollisionsbildschirm

Die Bedienlogik der Distanzen ist die gleiche wie bei Gabelstapler und Tags.

Da der Kollisionsschutz an der Wand befestigt ist, können diese Werte beim Kiwi Cross UWB Portal verwendet werden, um beispielsweise Folgendes zu definieren:

- das Durchfahren einer Passage
- Bereiche, auf die besonders geachtet werden muss (z. B. unübersehbare Kurven oder schwierige Passagen)

2. Der zweite Bildschirm „ADVANCED“ hat zwei „Spalten“ mit entsprechenden Feldern, die mit Flaggen aktiviert werden können, die den Relais und dem Betrieb des externen Oberwagens zugeordnet werden können.

Anti-collision 

Anti collision **Advanced**






	Pedestrian in red zone	Truck in red zone	Kiwicross in red zone	Pedestrian in yellow zone	Truck in yellow zone	Kiwicross in yellow zone	Pedestrian in blue zone
Relays 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					
Relays 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relays 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Key Buzzer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Red Light	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Yellow Light	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Green Light	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>					

LED Tower

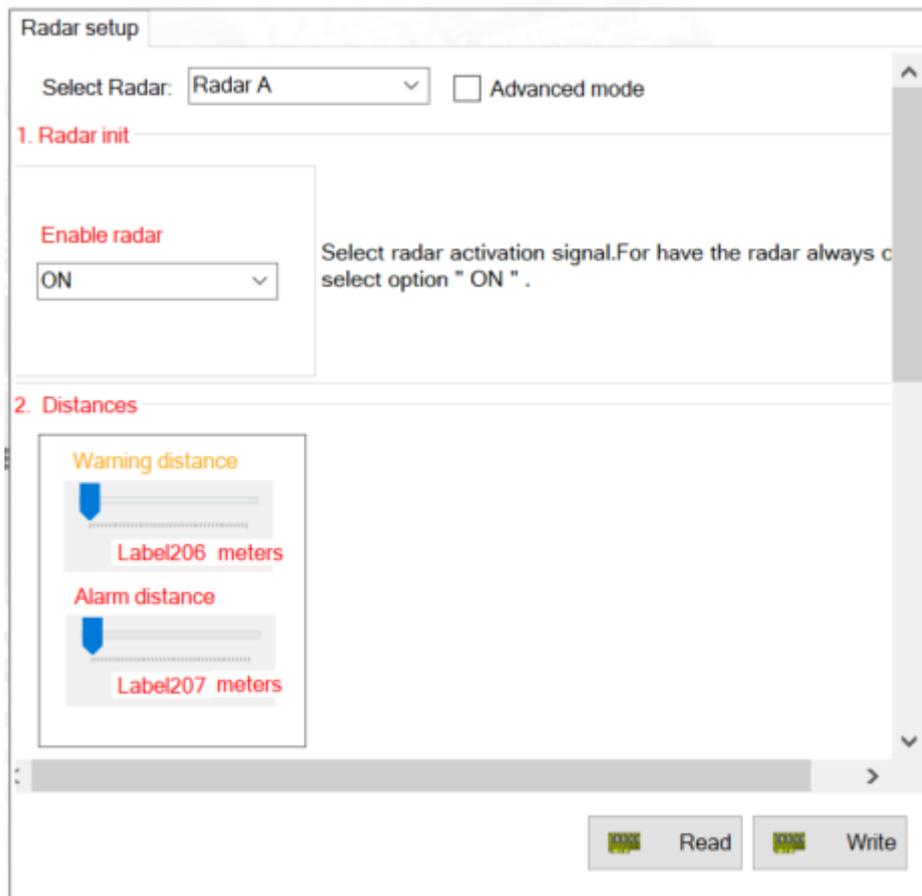
Fig.25 – KiwiCross UWB – Bildschirm Advanced



Nachdem die entsprechenden Einstellungen vorgenommen wurden, empfiehlt es sich, das gesamte System „aus- und wieder einzuschalten“, damit alle Informationen empfangen werden.

Radar (Settings → Special functions → Radar)

- **Fahrspur konfigurieren=Configure lane:** Ermöglicht das Zeichnen eines Polygons mit zwei Erkennungsbereichen (gelb / rot), Bereiche, die verwendet werden, wenn sich das Radar im Betriebsmodus "Fahrspur" befindet.
- **Knoteneinstellungen=Node settings:** Damit können Sie den Can-Knoten einstellen und entscheiden, ob dieser Radar aktiviert ist oder nicht.
- **Automatische Einstellung=Automatic setting:** Zeigt einen Assistenten an, in dem die Breite der Fahrspur und die ausgewählten Erkennungsabstände eingegeben werden, um das Zonenpolygon automatisch zu zeichnen.
- **Radaraktivierung=Radar activation:** Damit können Sie festlegen, unter welchen Bedingungen das Radar aktiviert wird und unter welchen Bedingungen das Radar vom „Normal“-Modus in den „Spur“-Modus wechselt.
- **Distanzen konfigurieren=Configure distances:** Ermöglicht Ihnen die Konfiguration der Erkennungsdistanzen, wenn sich das Radar im normalen Modus befindet.
- **Advanced:** Ermöglicht Ihnen, dieselben Einstellungen festzulegen, jedoch im erweiterten Modus.



Radar setup

Select Radar: Radar A Advanced mode

1. Radar init

Enable radar
ON

Select radar activation signal. For have the radar always c select option " ON " .

2. Distances

Warning distance
Label206 meters

Alarm distance
Label207 meters

Read Write

Fig.26- Radareinstellung

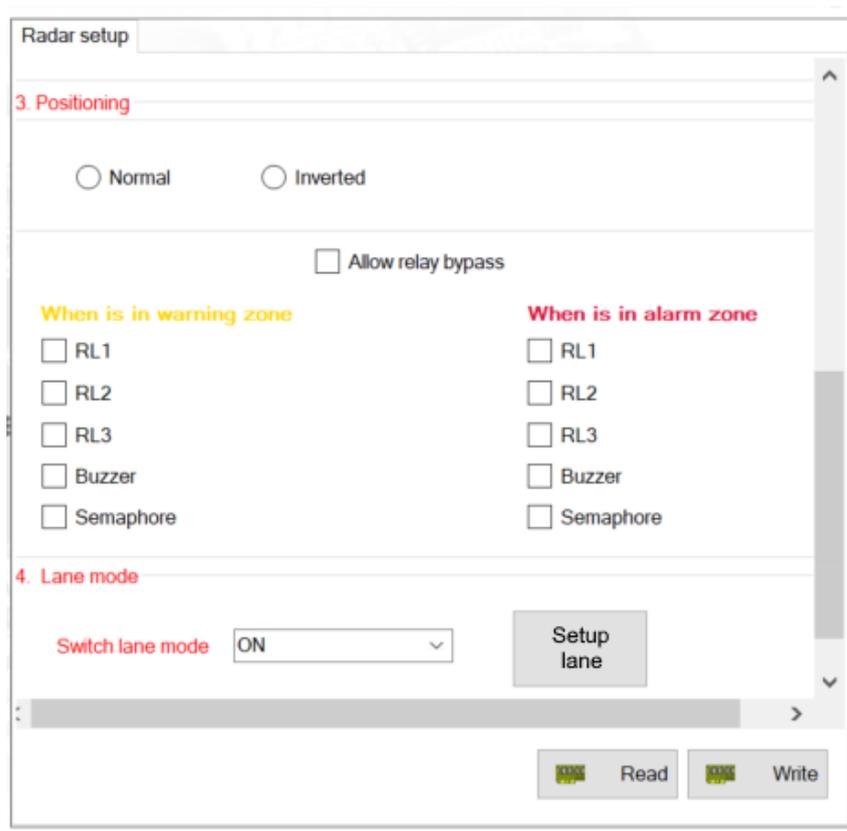


Fig.27 – Radar – Positionierung

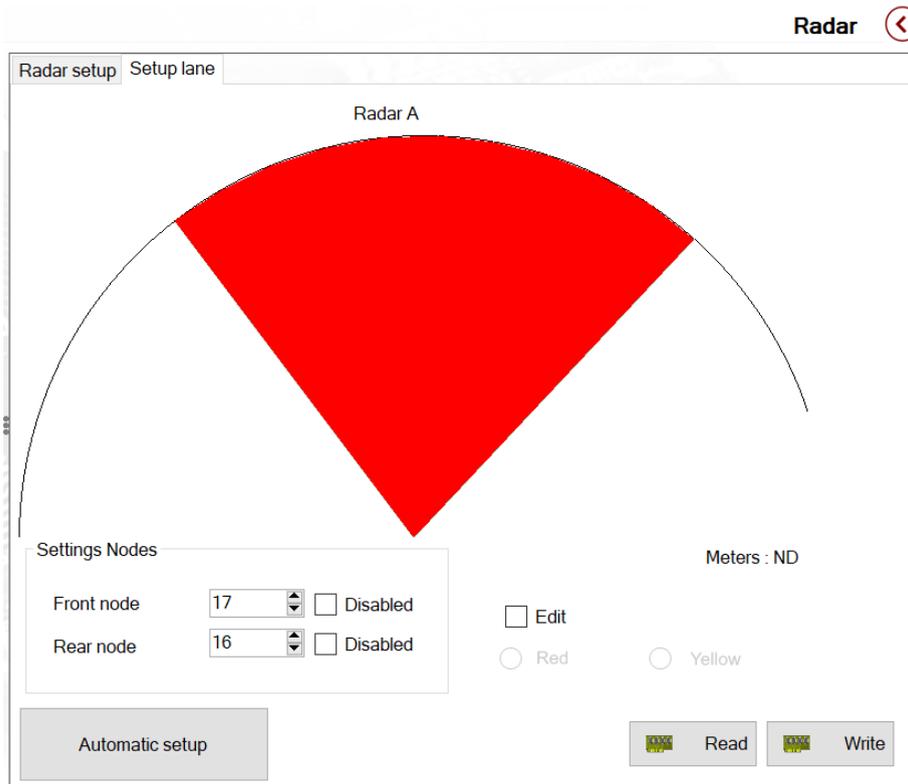


Fig.28 – Radar – Spur konfigurieren

KiwiEye (Settings → Special Functions → KiwiEye)

Im Menü "Allgemein" können Sie konfigurieren:

- Fußgänger/ LKW Erkennung Entfernungen
- die Aktivierung der Relais,
- Erkennungsklassen und Alarmer für verschmutzte Linsen
- Sensibilität für Personenerkennung / LKW / Verkehrszeichen

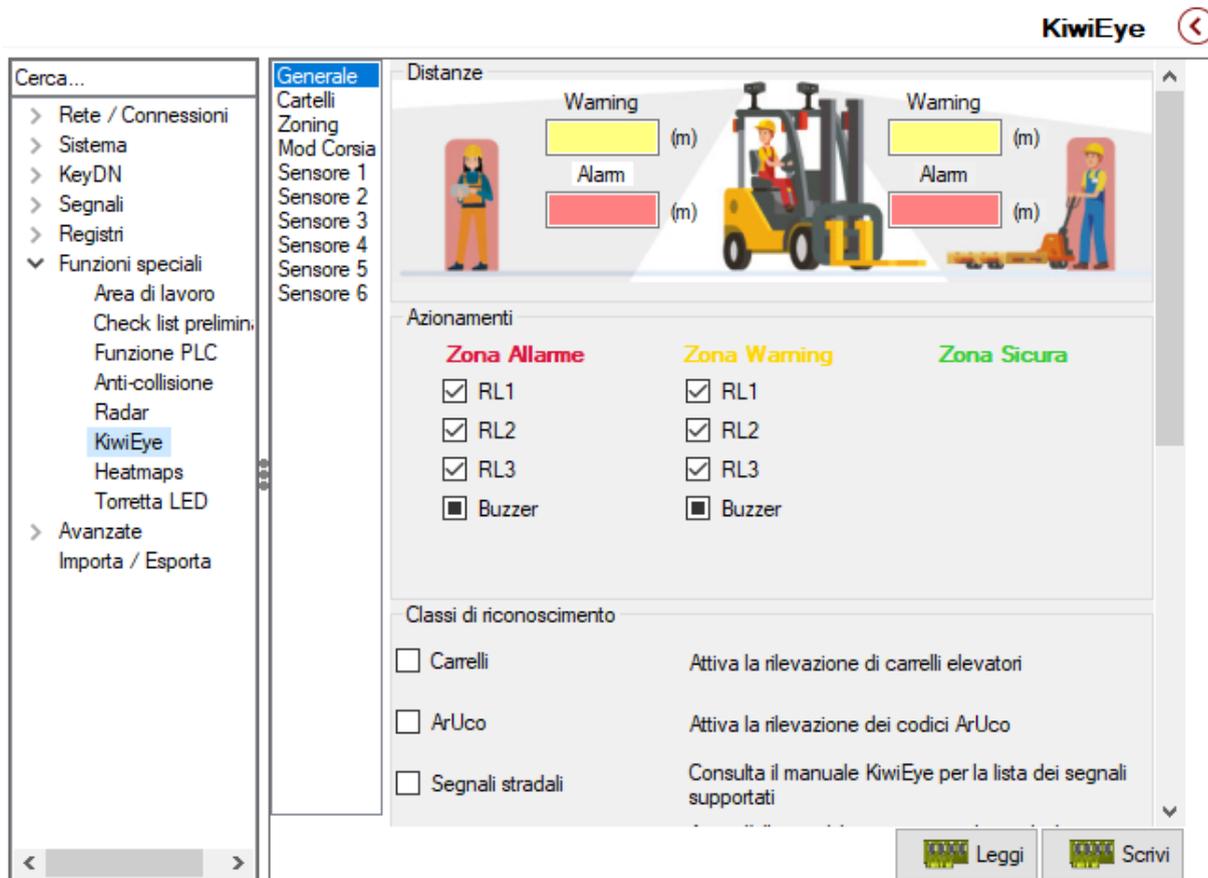


Fig.29- KiwiEye - General 1/2

Generale	<input type="checkbox"/> Lente sporca (tipo D)	Attiva l'allarme di lente sporca utilizzando il sensore di profondità
Cartelli	<input type="checkbox"/> Lente sporca (tipo R)	Attiva l'allarme di lente sporca utilizzando l'analisi delle immagini
Zoning	Extra	
Mod Corsia	<input type="text" value="0"/>	Sensibilità (soglia) di riconoscimento persone
Sensore 1	<input type="text" value="0"/>	Sensibilità (soglia) di riconoscimento carrelli
Sensore 2	<input type="text" value="0"/>	Sensibilità (soglia) di riconoscimento segnali stradali
Sensore 3	Standard (consigliata)	Modalità di riconoscimento
Sensore 4	<input type="checkbox"/> Abilita filtro dimensioni	
Sensore 5	<input checked="" type="checkbox"/> Abilita allarme sensori	
Sensore 6	<input checked="" type="checkbox"/> Abilita lista nodi CAN da visualizzare	
Diffusione WiFi		
	<input type="text"/>	WiFi SSID
	<input type="text"/>	WiFi Password
	<input checked="" type="checkbox"/> Abilita diffusione SSID	

Fig.30- KiwiEye - General 2/2

Im Abschnitt "Schilder" können Sie ArUco-Schilder oder Straßenschilder konfigurieren (wenn im Menü "Allgemein" markiert).

KiwiEye 

<ul style="list-style-type: none"> Generale Cartelli Zoning Mod Corsia Sensore 1 Sensore 2 Sensore 3 Sensore 4 Sensore 5 Sensore 6 	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px;"> <p>Seleziona cartello</p> <p>Cartello 1 Puoi configurare un totale di 5 cartelli tra ArUco e segnali</p> <hr/> <p>Tipologia di cartello</p> <p>ArUco Scegli il tipo di attivazione</p> <hr/> <p>Codice identificativo</p> <p>0 In ogni ArUco è codificato in numero identificativo. Consulta il manuale KiwiEye per i codici dei segnali</p> <hr/> <p>Tipologia di attivazione</p> <p> Scegli il tipo di attivazione</p> <hr/> <p>Condizioni di attivazione</p> <p>0 Distanza di attivazione (il cartello deve trovarsi al massimo a questa distanza per potersi attivare)</p> <p>0 Ritardo di attivazione del cartello (millisecondi)</p> <p>0 Ritardo di disattivazione del cartello (millisecondi)</p> <hr/> <p>Azionamenti quando attivo</p> <p>Ignora Zona 1</p> <p>Ignora Zona 2</p> <p>Ignora Zona 3</p> <p>Ignora Zona 4</p> </div>
---	---

 Leggi
 Scrivi

Fig.31- KiwiEye - Schilder

Im Abschnitt "Zoning" können Sie Zonen konfigurieren, um Geschwindigkeitsreduzierungen in Bereichen zu verwalten, die von Schildern begrenzt sind, oder um eine Geschwindigkeitsreduzierung in Gegenwart eines bestimmten Zeichens zu aktivieren.

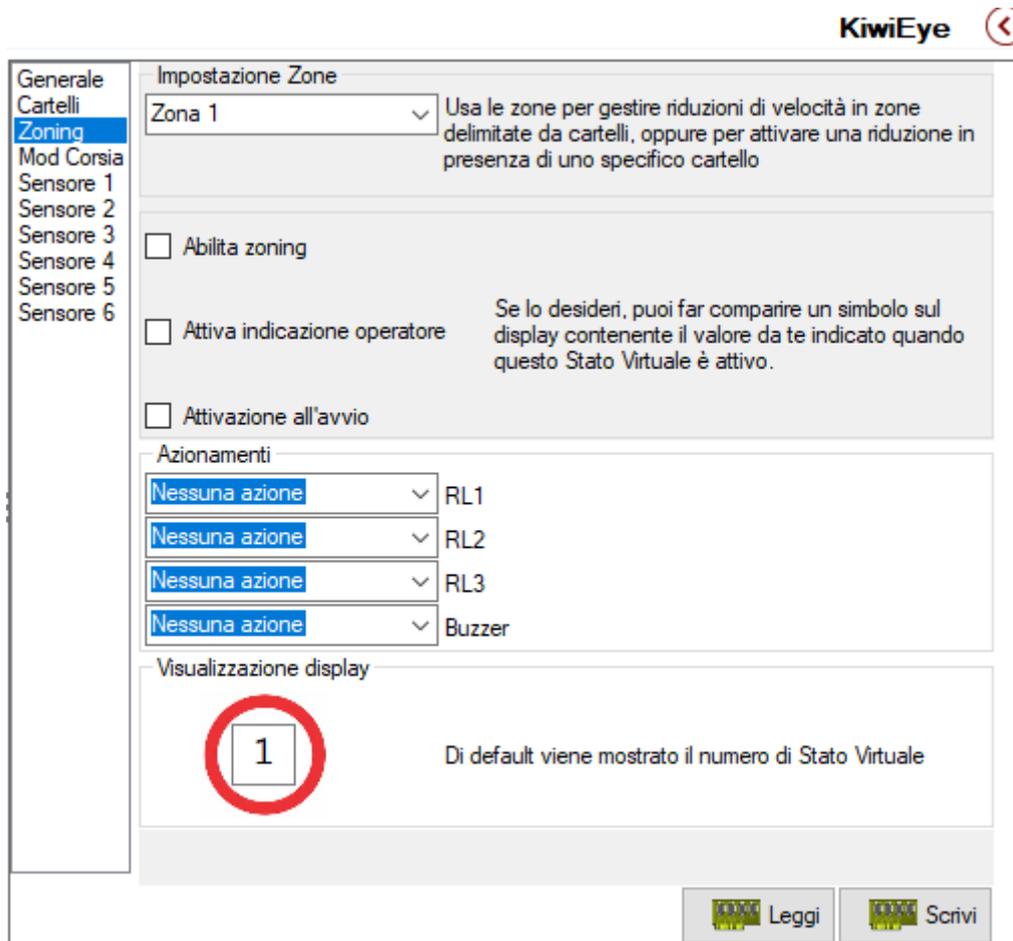


Fig.32- KiwiEye - Zoning

Im Abschnitt "Mod Lane" können Sie ein Polygon mit zwei Erkennungsbereichen (gelb/ rot) zeichnen, Bereiche, die verwendet werden, wenn sich das KiwiEye im Betriebsmodus "Lane" befindet.

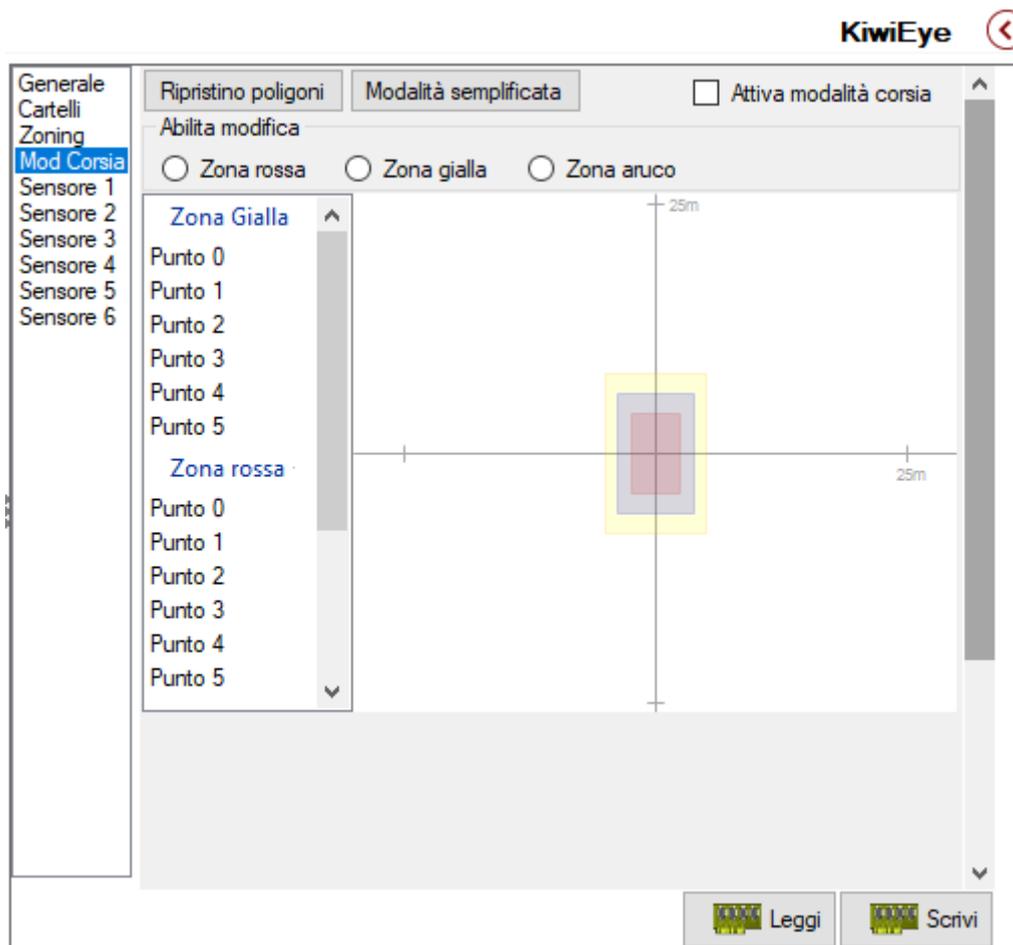


Fig.33- KiwiEye - Lane mode

Im Bereich "Sensor" können Sie die mit KiwiEye verbundenen Parameter konfigurieren.

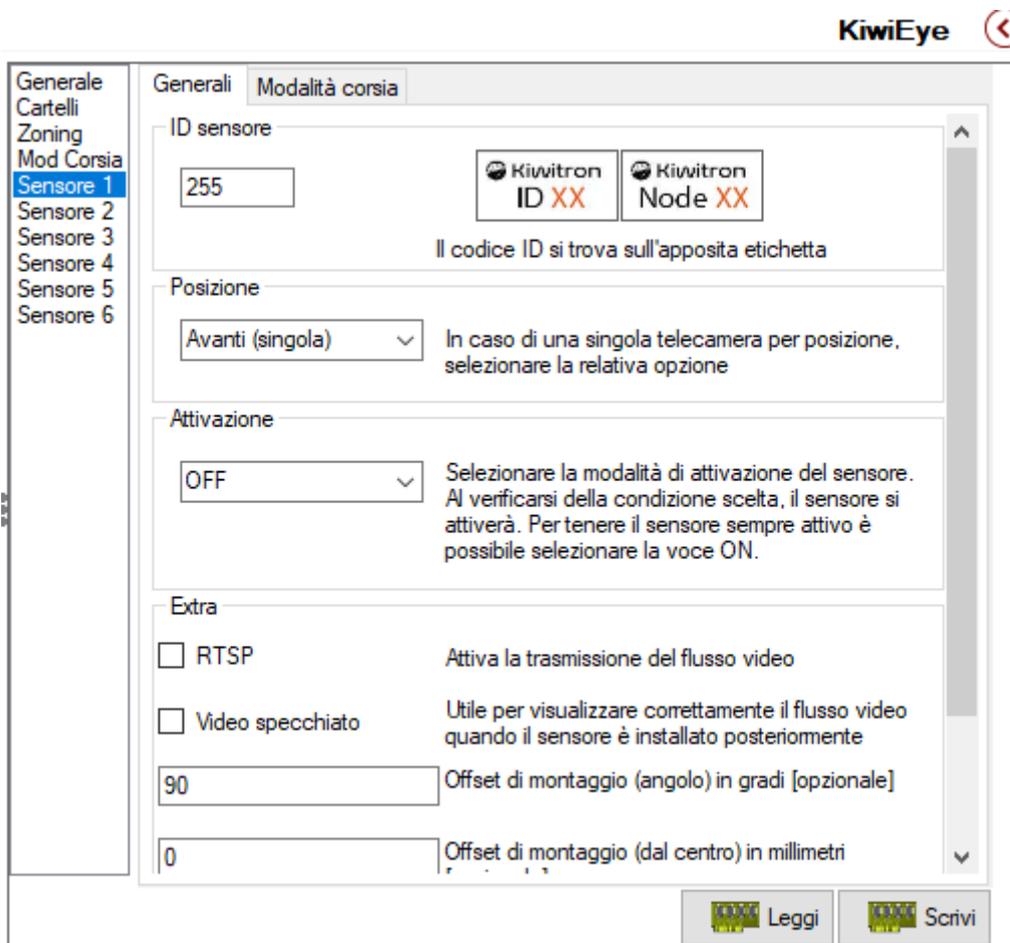


Fig.34 - KiwiEye - Sensor

Konfigurationsdatei (Settings → Import / Export)

Normalerweise sind die Geräte, die eine bestimmte Art von Funktion ausführen, auf ähnliche Weise konfiguriert. Es ist möglich, eine "Konfigurationsdatei" zu erstellen, die dann auf verschiedene Geräte importiert werden kann, beispielsweise im Fall einer Firma, auf deren Maschinen alle installierten Geräte gleich funktionieren sollen.

Import / Export

<input type="checkbox"/> Net <input type="checkbox"/> SIM (APN) <input type="checkbox"/> Wi-Fi <input type="checkbox"/> Connection HTTP/FTP/Cloud <input type="checkbox"/> SMS / Email <input type="checkbox"/> System <input type="checkbox"/> Beep <input type="checkbox"/> Battery <input type="checkbox"/> Data generation / sending <input type="checkbox"/> anagraphic <input type="checkbox"/> I/O config. <input type="checkbox"/> Sensors <input type="checkbox"/> Status management <input type="checkbox"/> Comparators <input type="checkbox"/> Vehicle lock <input type="checkbox"/> Impostazioni contaore <input type="checkbox"/> Special functions <input type="checkbox"/> PLC function <input type="checkbox"/> Check list function <input type="checkbox"/> Anticollision distances <input type="checkbox"/> Radar <input type="checkbox"/> Kiwi Eye <input type="checkbox"/> Heatmaps <input type="checkbox"/> Torretta LED	<input type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Gain <input type="checkbox"/> More <input type="checkbox"/> Clock <input type="checkbox"/> Accelerometer <input type="checkbox"/> Update scheduling firmware <input type="checkbox"/> Beacon <input type="checkbox"/> SPN Can <input type="checkbox"/> KeyDN <input type="checkbox"/> Relais setup <input type="checkbox"/> Location <input type="checkbox"/> Geofence <input type="checkbox"/> GPS filter <input type="checkbox"/> GPS activation <input type="checkbox"/> AGPS <input type="checkbox"/> Users <input type="checkbox"/> User list <input type="checkbox"/> User Profiles <input type="checkbox"/> Counters <input type="checkbox"/> Include passwords and PIN <input type="checkbox"/> Clone web association
--	--

Fig.35- Import-Export



Stellen Sie sicher, dass das Gerät, das Sie klonen möchten, angeschlossen ist.



Der gesamte Abschnitt „Netzwerk=Network“ (und zugehörige Unterpunkte) und die fett gedruckten Punkte „Passwörter und PIN einbeziehen=Include passwords and PIN“ und „Webzuordnung klonen=Clone web pairing“ **MÜSSEN DEAKTIVIERT WERDEN (nicht markiert).**

1. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie importieren möchten, mit Ausnahme von „Netzwerk=Network“ und den fett gedruckten Elementen, die deaktiviert bleiben müssen (nicht markiert).

Die maximale Konfiguration, die importiert/exportiert werden kann, ist wie folgt:

<input type="checkbox"/> Net <input type="checkbox"/> SIM (APN) <input type="checkbox"/> Wi-Fi <input type="checkbox"/> Connection HTTP/FTP/Cloud <input type="checkbox"/> SMS / Email	<input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input checked="" type="checkbox"/> Gain <input checked="" type="checkbox"/> More <input checked="" type="checkbox"/> Clock <input checked="" type="checkbox"/> Accelerometer <input checked="" type="checkbox"/> Update scheduling firmware <input checked="" type="checkbox"/> Beacon <input checked="" type="checkbox"/> SPN Can
<input checked="" type="checkbox"/> System <input checked="" type="checkbox"/> Beep <input checked="" type="checkbox"/> Battery <input checked="" type="checkbox"/> Data generation / sending <input checked="" type="checkbox"/> anagraphic <input checked="" type="checkbox"/> I/O config. <input checked="" type="checkbox"/> Sensors <input checked="" type="checkbox"/> Status management <input checked="" type="checkbox"/> Comparators <input checked="" type="checkbox"/> Vehicle lock <input checked="" type="checkbox"/> Impostazioni contaore	<input checked="" type="checkbox"/> KeyDN <input type="checkbox"/> Relais setup
<input checked="" type="checkbox"/> Special functions <input checked="" type="checkbox"/> PLC function <input checked="" type="checkbox"/> Check list function <input checked="" type="checkbox"/> Anticollision distances <input checked="" type="checkbox"/> Radar <input checked="" type="checkbox"/> Kiwi Eye <input checked="" type="checkbox"/> Heatmaps <input checked="" type="checkbox"/> Torretta LED	<input checked="" type="checkbox"/> Location <input checked="" type="checkbox"/> Geofence <input checked="" type="checkbox"/> GPS filter <input checked="" type="checkbox"/> GPS activation <input checked="" type="checkbox"/> AGPS
	<input checked="" type="checkbox"/> Users <input checked="" type="checkbox"/> User list <input checked="" type="checkbox"/> User Profiles <input type="checkbox"/> Counters <input type="checkbox"/> Include passwords and PIN <input type="checkbox"/> Clone web association

Fig.36- Maximale Konfiguration, die importiert/exportiert werden kann

1. Klicken Sie auf „Konfigurationsdatei generieren=Generate configuration file“ und warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist; Am Ende wird die neu erstellte Datei angezeigt.
2. Verbinden Sie nun das Gerät, auf dem die Daten importiert werden sollen (klicken Sie auf „Trennen=Disconnect“ und dann auf „Verbinden=Connect“) und klicken Sie auf „In Key importieren“. Der Abschluss des Vorgangs wird mitgeteilt.

Erweiterte Einstellungen (Advanced)

Klicken Sie auf: Einstellungen -> Erweiterte Einstellungen (Advanced)=Settings->Advanced

Uhr

Einstellungen der Systemuhr.

Hours Date

Fig.37- Systemuhr

Beschleunigungsmesser

Ermöglicht die Auswahl des zu verwendenden Beschleunigungsmessers aus den verfügbaren und die Kalibrierung desselben, wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Boden befindet.

Accelerometer source
 Gravity direction
 Front direction
Movement sensor setting
 Sensibility (0,1g - 1,0g)
 Disable delay (1,0s - 10,0s)

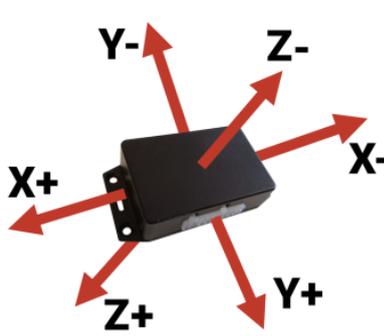


Fig.38- Beschleunigungsmesser



Es ist möglich, die Schwerkraftachsen und die Fahrtrichtung zu konfigurieren, um einen korrekten Betrieb des Beschleunigungsmessers zu gewährleisten, auch wenn das Gerät in einer anderen als der Standardposition an der Maschine installiert wurde.

Sensoren (Settings → Signals → AIN / DIN)

Dieser Abschnitt ist den erweiterten Einstellungen der Sensoren (oder Signale) gewidmet, die das Gerät analysieren muss, und es ist auch möglich, alle im Gerät gespeicherten Alarme zu deaktivieren.

Es gibt mehr als 50 Geräte, die über diesen Abschnitt konfiguriert werden können.

- **Setup Analoge Eingänge (Setup AIN):** dient zur Standardisierung der externen analogen Sensoren, um diese im Gerät verarbeiten zu können. Dieser Abschnitt bezieht sich auf Key-Signale, in denen standardisierte Sensoren alarmiert und verarbeitet werden können.
- **Einrichtung der digitalen Eingänge (DIN-Setup):** Dem Analog Inputs Setup (Analoge Eingänge) sehr ähnlich, unterscheidet es sich dadurch, dass die digitalen Inputs (digitale Eingänge) einen Wert von 0% oder 100% haben und somit keine Skalierung notwendig ist.

Analoge Eingänge (AIN)

Es gibt zwei analoge Eingänge:

1. **Analoger Eingang 1:** Er befindet sich an Pin 14 des X1-Anschlusses des KeyDN-Geräts, er ist 0-5 V und wird normalerweise zum Anschließen des Stromsensors und zum Analysieren der Daten verwendet.
2. **Analoger Eingang 2 (IP3):** Er befindet sich an Pin 5 des X1-Anschlusses des KeyDN-Geräts. Es ist möglich, den Spannungsbereich zu ändern, indem Sie einen externen Widerstand anschließen und ihn mit der Key-Software berechnen, indem Sie zu Einstellungen → Konfigurationen I/O gehen und den Wertes der maximalen Spannung eingeben, wodurch der Wert des anzuschließenden Widerstands erhalten wird (Figura 39)

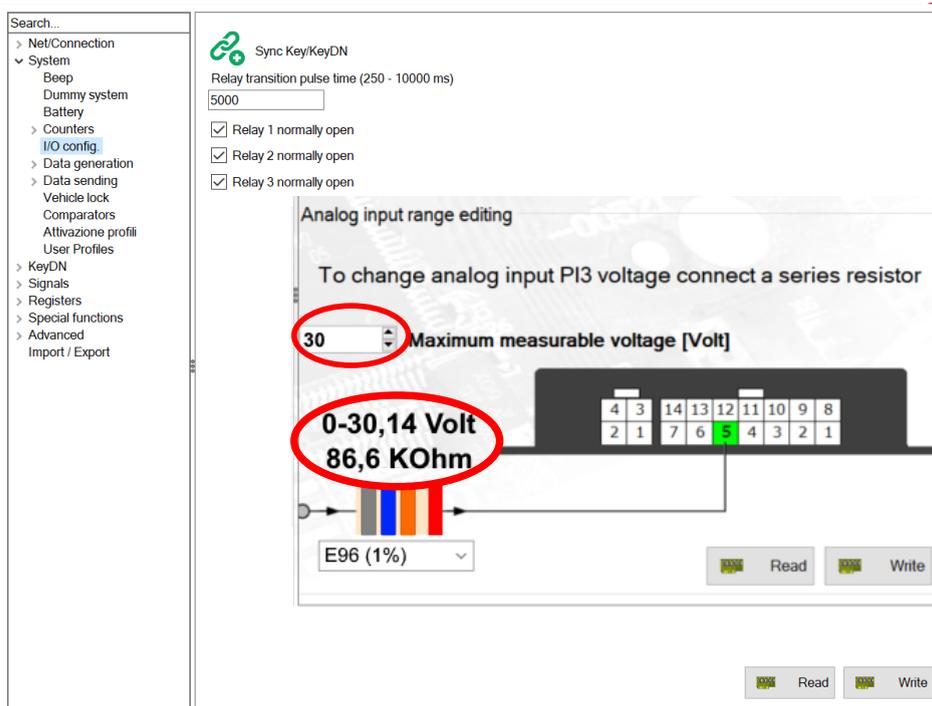


Fig.39 - AIN

Digitale Eingänge (DIN)

Dieser Abschnitt ist ausschließlich der Art des an das Gerät angeschlossenen Digitaleingangs gewidmet, d. h. ob der Eingangstyp normalerweise offen oder normalerweise geschlossen ist.

Diese Konfiguration bezieht sich auf die Key-Signale und wird in % von 0 bis 100 ausgedrückt.

	DI source	Polarity	
▶	Pln 1 - KeyDN	Normally open	▼
	Pln 2 - KeyDN	Normally open	▼
	Nln 3 - KeyDN	Normally open	▼
	Nln 4 - KeyDN	Normally open	▼

Fig.40 - DIN

Beispielsweise kann man einen externen Sensor anschließen (z. B. einen Sensor, der eine Filterverstopfung erkennt) und ihn alarmieren, wenn die Aktivierungsfrequenz über 70 % steigt.

Sensoreigniskonfiguration (SPN)

Unten wird ein Beispiel für die Konfiguration eines Signals, indem die Generierung eines Alarms eingestellt wird, wenn ein bestimmter Schwellenwert des SPN-Werts überschritten wird, aufgezeigt.

1. Greifen Sie auf den Abschnitt Key-Signale zu, klicken Sie dabei auf: Einstellungen → Signale → Key=Settings → Signals → Key:
2. Suchen Sie in der Liste den Sensor, den Sie konfigurieren möchten, und wählen Sie ihn aus (Sie können das Fenster vergrößern, um die Ansicht zu erweitern).

Das folgende Beispiel zeigt die Konfiguration des Beschleunigungssensors, der einen gespeicherten Alarm erzeugt, wenn der Schwellenwert (7 g) länger als 10 Millisekunden überschritten wird.

Acceleration $\Sigma(X,Y,Z)$ **Sensor selection** Advanced mode

1. Sensor initialization

Dashboard ON
 Working
 OFF
 OFF, no pow.

Please select the operating profiles in which you want to activate the sensor. To allow this sensor to generate warnings and alarms, as well as change the device outputs status, the sensor must be enabled. Also, if the sensor isn't enabled it would be impossible to analyze its values in the log consultation phase.

2. Event generation

ON **OFF**

Value average
 milliseconds
 Instantaneous value

Generate warning if value is: g
For more than milliseconds

Generate alarm if value is: g
For more than milliseconds

3. Event management

Generate warning
 Generate alarm

When alarm happens: Send SMS
 Send e-mail
 Perform call 

4. Alarm end

When warning ends: Restore original status
 Keep the status (manual restore required)

At the end of the alarm: Restore original status
 Keep the status (manual restore required)

Fig.41 - SPN

- Es kann entschieden werden, ob der Alarm der Momentanwert des Sensors oder ein Durchschnittswert davon (einstellbar im Zeitfenster) sein soll.
- Wenn ein Alarm auftritt, kann das Gerät so konfiguriert werden, dass es eine E-Mail oder eine SMS sendet oder einen Anruf tätigt.
- Durch Drücken des Symbols „Megaphon“ kann in den verschiedenen Situationen ein akustisches Signal aktiviert werden (im Badge-Leser integrierter Summer).
- Wenn eine gespeicherte Warnung oder ein gespeicherter Alarm konfiguriert ist, deaktiviert das Gerät den jeweiligen Status nur, wenn sich ein Benutzer anmeldet, der zum Entfernen von Alarmen berechtigt ist.
- Wenn alle Änderungen an den verschiedenen betroffenen Sensoren abgeschlossen sind, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern, um sie auf das Gerät anzuwenden.

Aktivieren eines Relais nach einer Kollision

1. Verbinden Sie das Key-Gerät per USB-Kabel mit dem PC
2. Starten Sie anschließend die Software „Key“ und klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche „Einstellungen=Settings“.
3. Verwenden Sie die Suchleiste oben, um den Abschnitt Signale → Key=Signals → Key zu finden, und klicken Sie auf „Key“.

 Key Software version: 4.12D

File Edit Connection Help



The screenshot shows the Key software interface. On the left, there is an image of a yellow forklift carrying a pallet of four cardboard boxes. To the right of the image are three input fields for company and vehicle information:

- Company**
 - Nome*
 - Indirizzo*
 - Citta*
- Vehicle**
 - Marca*
 - Modello*
 - Num. serie*
- Name**
 - Key_221239487*

On the far right, there is a search menu titled "Search...". The menu items are:

- > Net/Connection
- > System
- > KeyDN
- ▼ Signals
 - Key
 - KeyL
 - AIN
 - DIN
 - CAN BUS
 - LECU
- > Registers
- > Special functions
- > Advanced
 - Import / Export

Fig.42 - Aktivierung des Relais nach der Kollision

4. Wählen Sie im obigen Feld den Sensor „Acc $\Sigma(X,Y,Z)$ “ und konfigurieren Sie den entsprechenden Abschnitt wie in der Abbildung gezeigt. Um die Änderungen zu bestätigen, klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche "Speichern=Save".

Acceleration $\Sigma(X,Y,Z)$ **Sensor selection** Advanced mode

1. Sensor initialization

Dashboard ON
 Working
 OFF
 OFF, no pow.

Please select the operating profiles in which you want to activate the sensor. To allow this sensor to generate warnings and alarms, as well as change the device outputs status, the sensor must be enabled. Also, if the sensor isn't enabled it would be impossible to analyze its values in the log consultation phase.

2. Event generation

ON **OFF**

Value average
 milliseconds
 Instantaneous value

Generate warning if value is: g
For more than milliseconds

Generate alarm if value is: g
For more than milliseconds

3. Event management

Generate warning
 Generate alarm

When alarm happens: Send SMS
 Send e-mail
 Perform call



4. Alarm end

When warning ends: Restore original status
 Keep the status (manual restore required)

At the end of the alarm: Restore original status
 Keep the status (manual restore required)

Fig.43 - Konfiguration des Beschleunigungsmessers für Kollisionen



Hinweis: Bei einer Kollision muss ein „Administrator“-Badge gestreift werden, um den Alarm zu beseitigen.

Gehen Sie zum Abschnitt Settings→System → User Profiles:

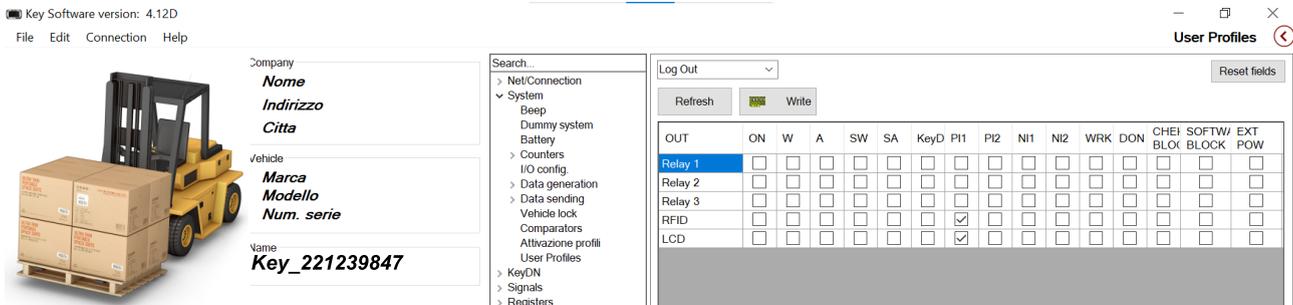


Fig.44 - Verschiedenes - Benutzerprofile

- Wählen Sie im Kästchen oben „Benutzerprofil 1=User Profile 1“ und aktivieren Sie den Haken in Zeile „Relay x“, Spalte „SA“ (Alarm gespeichert=Stored alarm), um sicherzustellen, dass das gewünschte Relais nach der Kollision aktiviert wird.

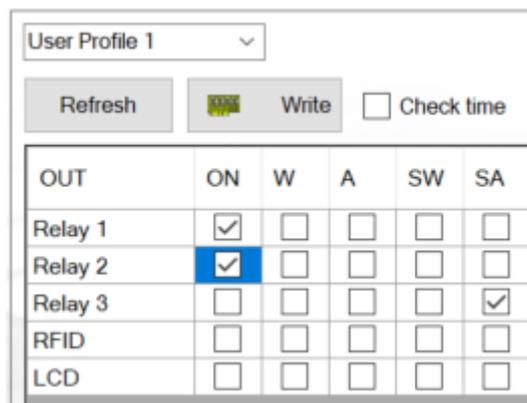


Fig.45



Hinweis: Der Haken darf nur in der Spalte „AM“ stehen, sonst könnte das Relais auch durch andere Systemzustände aktiviert werden.

- Bestätigen Sie die Änderungen mit einem Klick auf die Schaltfläche „Schreiben=write“.

Aktivieren Sie das akustische Signal (Beep)

Im Abschnitt System → Beeper=System → Beep ist es möglich, den Beep je nach Status des Geräts zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Im Beispiel aktiviert das System den Signalgeber, wenn ein Alarm gespeichert ist.



Fig.46 - Beispiel eines akustischen Signals

Das akustische Signal kann in einem der folgenden Fälle erzeugt werden:

1. Wenn eine Warnung auftritt.
2. Wenn ein Alarm auftritt.
3. Wenn eine gespeicherte Warnung auftritt.
4. Wenn ein gespeicherter Alarm auftritt.

Maschinensperre (Settings → System → Vehicle lock)

Ermöglicht es Ihnen, Nutzungsbeschränkungen für die Maschine festzulegen. Normalerweise erfolgt die Aktivierung des Fahrzeugs durch Annäherung eines persönlichen Badge an das KeyUP-Gerät.

Über diesen Bildschirm können Sie einige Sperrbedingungen der Maschine festlegen:

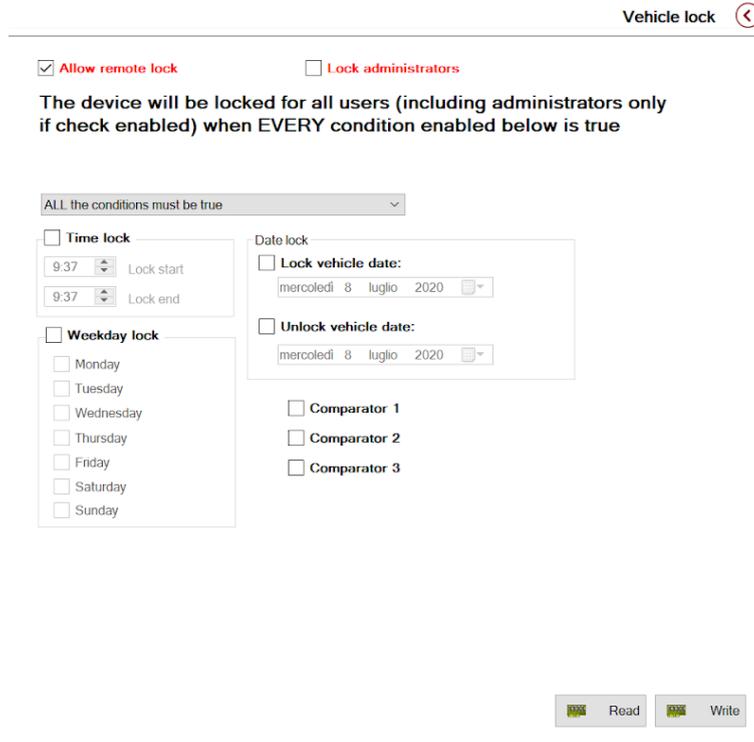


Fig.47- Maschinensperre

- Durch Aktivieren von "Zeitsperre=Time Lock" wird die Maschine innerhalb des gewählten Zeitbereichs nicht arbeiten. Das bedeutet, dass selbst ein Bediener mit einem „aktiven“ Badge auf dieser bestimmten Maschine dieselbe innerhalb des „gesperrten“ Zeitfensters nicht verwenden kann.
- Dies gilt auch für Datum-Sperre und Wochentage-Sperre.
- Komparatoren können auch Maschinen-Sperrbedingungen festlegen.
- Über ein Dropdown-Menü (Eine / Alle) können Sie auswählen, ob die Blockierung/Sperre erfolgt, wenn nur eine Bedingung eintritt (eine der ausgewählten) oder ob alle Bedingungen gleichzeitig überprüft werden müssen, um die "Maschinen-Sperre" auszulösen.

Abschnitt Benutzer

Für die Nutzung eines Fahrzeugs, wenn die Vorrichtung als Wegfahrsperre verwendet wird, ist es erforderlich, den berechtigten Benutzern die Nutzung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Die Benutzerverwaltung ist in 2 Teile gegliedert:

- **Benutzer=Users:** Wo Benutzer aktiviert sind und die Gültigkeitsintervalle derselben definiert sind.
- **Profile=Profiles:** Wie sich das Gerät basierend auf seinen internen Zuständen verhalten soll

Benutzer

In diesem Abschnitt können die zur Nutzung des Fahrzeugs berechtigten Benutzer hinzugefügt, gelöscht und geändert werden.

Der Benutzerbildschirm ist in Felder unterteilt:

1. **Benutzername=User name:** Benutzername ist der Name des Benutzers, der der UID zugeordnet ist, mit bis zu 25 Zeichen.
2. **UID:** User identifier, ist die eindeutige Kennung der Badge, um sie zu erhalten, müssen Sie:
 - a. Führen Sie den Badge über das NFC-Lesegerät
 - b. Wählen Sie die relevante Zelle aus, die dem Benutzer entspricht, den Sie hinzufügen möchten
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche „UID lesen“, wodurch die gelesene UID automatisch in die aktuelle Zelle geschrieben wird.



Wenn keine gültige UID vorhanden ist, gibt die Prozedur 00000000 zurück, was einem Fehler entspricht.

3. **Alarmentfernung=Alarm removal:** Legt fest, ob der Benutzer die AM- und WM-Alarme entfernt, wenn er seinen Badge durchzieht.
4. **Enable Data**

Diese Häkchen kommen zum Einsatz, wenn das Gerät in der Badge-Validierungsphase die Zeitbeschränkungen berücksichtigen muss.
5. **Enable Time**

Wenn sie nicht markiert sind, ignoriert das Gerät die entsprechenden Felder.
6. **Enable Weekday**
7. **Profil:** Bestimmt das dem Benutzer zugeordnete Benutzerprofil. Um den Benutzer zu deaktivieren, muss das Standardprofil eingegeben werden, in dem kein Benutzer vorhanden ist.
8. **Data start**

Diese Häkchen bestimmen zusammen mit "Enable data" den Datumsbereich, in dem der Benutzer als gültig gilt.
9. **Data stop**

10. **Time start**

Diese Häkchen bestimmen zusammen mit „Enable time“ das Zeitintervall, in dem der Benutzer als gültig gilt.

11. **Time stop**

12. ,13,14,15,16,17,18) Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So: Zusammen mit "Enable Weekday" bestimmen sie die Tage, an denen der Benutzer als gültig gilt.

Hier ein Beispiel: Benutzer 1, der sich auf Benutzerprofil 1 bezieht, ist gültig vom 25.01.13 bis 25.08.13, von 08:00 bis 18:00 Uhr, von Montag bis Freitag.

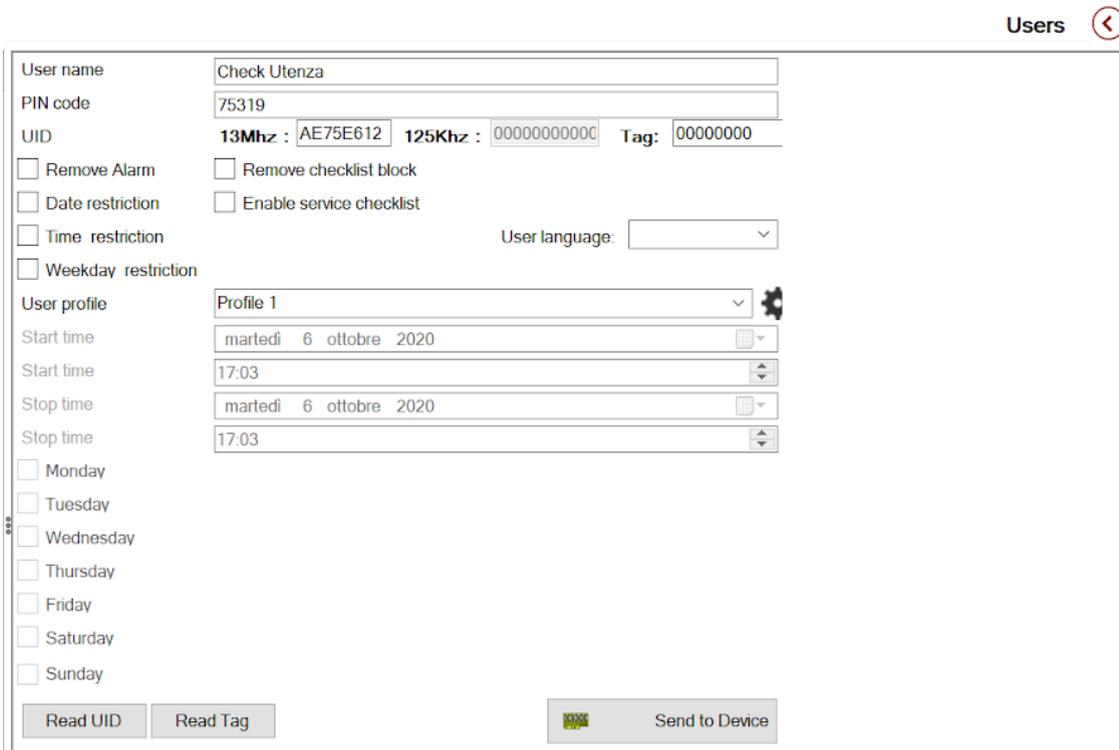


Fig.48 - Benutzer



Wenn Benutzer 1 versucht, das Fahrzeug außerhalb dieser Parameter zu aktivieren, gibt das Gerät keine Zustimmung und wird folglich nicht aktiviert.



Der Master-Benutzer bezieht sich auf Profil 2, berücksichtigt nicht die Gültigkeitsparameter des Badge (hat keine Häkchen aktiviert) und ist auch berechtigt, die Alarme zu entfernen.

Einen Benutzer hinzufügen und RFID-Badge aktivieren

Verbinden Sie das USB-Kabel mit dem PC und dem Key-Gerät. Starten Sie anschließend die Software „Key“ und klicken Sie unten rechts auf die Schaltfläche „Benutzer=Users“.

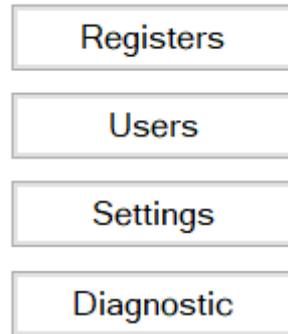


Fig.49 - Benutzer

Neben der Direkteingabe stehen zwei Arten von Assistenten zur Verfügung.

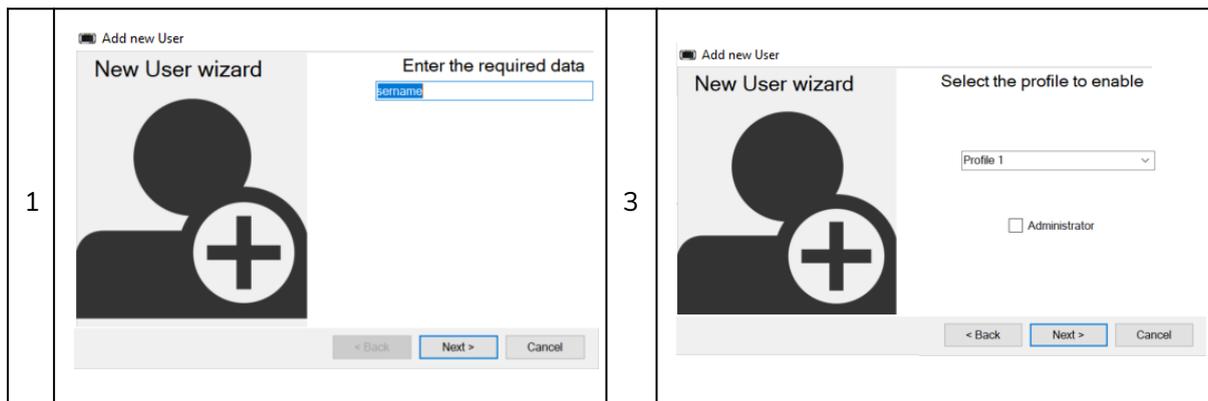
Um viele Benutzer einzufügen, wird die Verwendung des "Multi-Eingabe"-Modus empfohlen.

Sobald Sie ausgewählt haben, wie viele Benutzer hinzugefügt werden sollen, wird der Standardassistent angezeigt, um einen Benutzer zu erwerben, der als "Modell" zum Hinzufügen aller nachfolgenden verwendet werden kann.

Nach den Anweisungen werden alle Parameter abgefragt, die für das korrekte Einfügen des neuen Benutzers erforderlich sind.

PROZEDUR:

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neu hinzufügen=Add new“ () und starten Sie den Assistenten, indem Sie auf die Schaltfläche „Wizard“ klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.



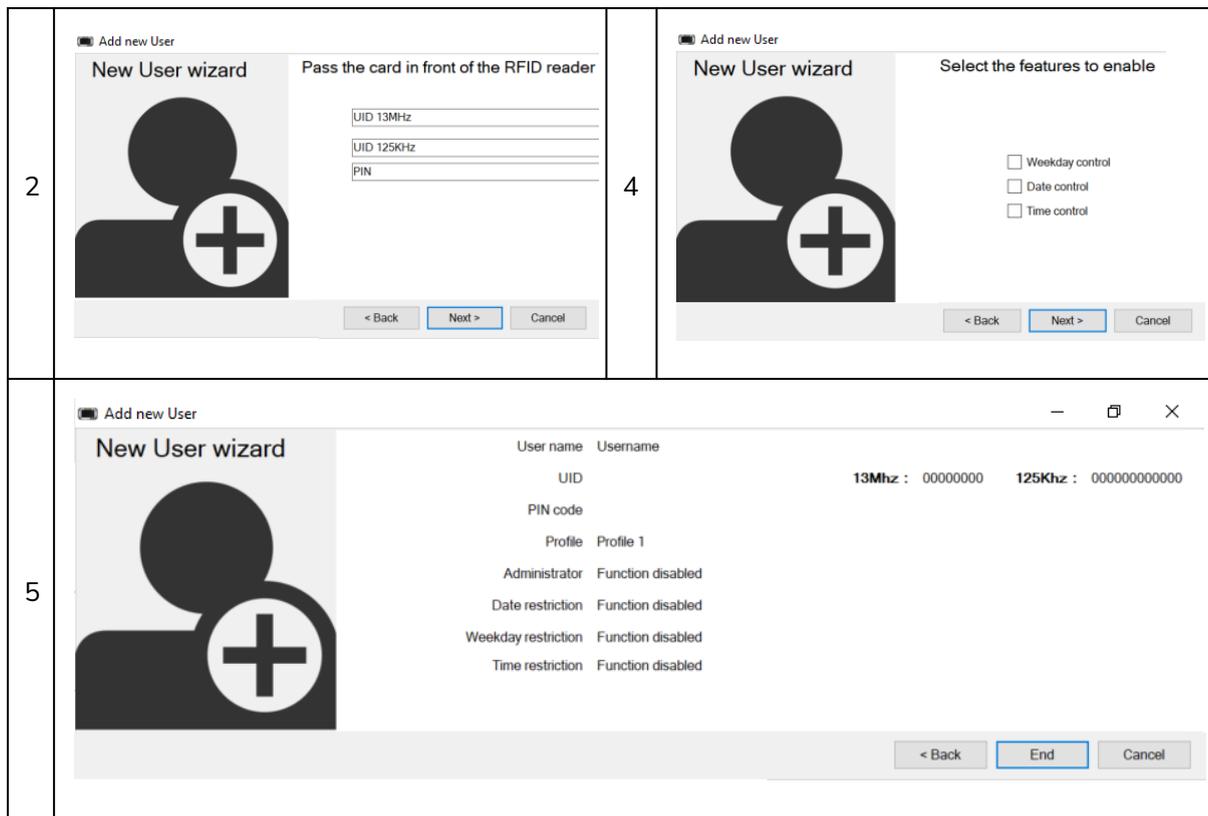


Fig.50

Am Ende des Vorgangs erscheint der neue Benutzer in der Liste:

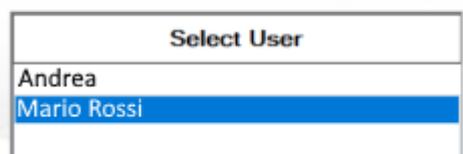


Fig.51

Bei der Eingabe der zur Nutzung der Fahrzeuge berechtigten Betreiber kann auch ein Gültigkeitsintervall für den einzelnen Benutzer angegeben werden.

Die Einschränkung kann auf drei Arten angewendet werden, die auch gleichzeitig aktiviert werden können:

1. Datumsbeschränkung: Es ist möglich, ein Start- und Enddatum für das Benutzerkonto festzulegen. Nützlich zum Beispiel für die Verwaltung von Lizenzen.
2. Tagesbeschränkung: Es kann eingestellt werden, an welchen Wochentagen der Benutzer fahren darf. Nützlich zum Beispiel für die Verwaltung von Arbeitstagen.
3. Zeitbeschränkung: Es ist möglich, die Start- und Endzeit der Gültigkeit des Benutzers festzulegen. Nützlich zum Beispiel für die Verwaltung des Arbeitstages.

 Add new User

New User wizard



Select enabled interval

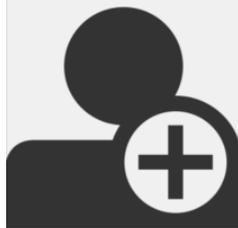
January 2023						
mon	tue	wed	thu	fri	sat	sun
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

Today: 2023/01/12

Festlegen des gültigen Datumsbereichs.

 Add new User

New User wizard



User name	Username
UID	13Mhz : 00000000 125Khz : 000000000000
PIN code	
Profile	Profile 1
Administrator	Function disabled
Date restriction	12/01/2023 - 31/01/2023
Weekday restriction	Mon, Tue, Wed, Thu, Fri
Time restriction	08:30 - 17:30

Zusammenfassung der Eingabe eines Benutzers mit Datums-, Tages- und Zeitbeschränkungen.

Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie unten rechts auf die Schaltfläche „An Gerät senden“ klicken.



Um die UID des Badge einzugeben, gehen Sie einfach mit der Karte, die Sie verwenden möchten, vor das Lesegerät. Die Software füllt das Feld automatisch aus.



Falls gewünscht, ist es weiterhin möglich, die UIDs manuell einzugeben (ACHTUNG: Wenn Sie "Multi-Insertion" verwenden, ist dieser Schritt überflüssig, da die UIDs später erfasst werden.



Wenn beim Durchziehen des Badge kein Wert gelesen wird, überprüfen Sie den Status des RFID-Lesegeräts (zentrales blaues Licht).

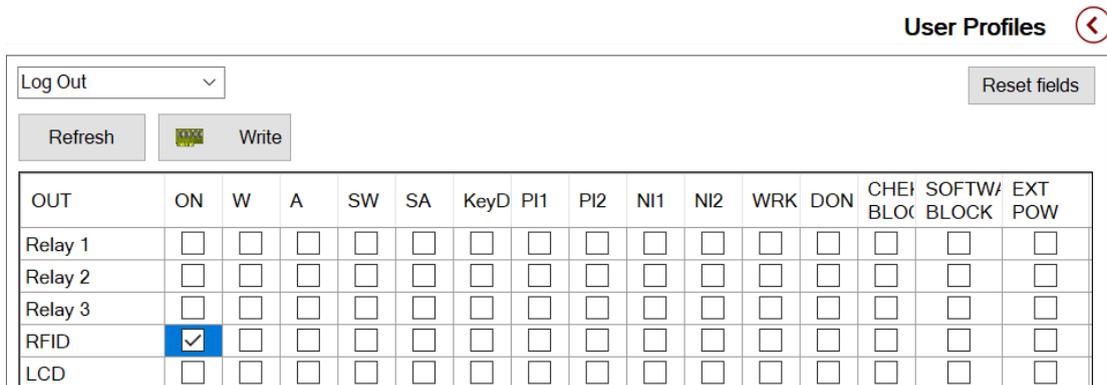
Aktivieren des Badgelesegeräts

Das RFID-Lesegerät wird für die Dauer der Verbindung mit der Software automatisch eingeschaltet.

Wenn Sie eine alte Firmware-Version haben, funktioniert diese Funktion möglicherweise nicht.

Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um den Player manuell zu aktivieren:

- Suchen Sie im Abschnitt „Benutzer=Users“ das Symbol (Einstellung) und klicken Sie darauf, um auf die Benutzerprofilkonfiguration zuzugreifen.



OUT	ON	W	A	SW	SA	KeyD	PI1	PI2	NI1	NI2	WRK	DON	CHEI BLOC	SOFTW/ BLOCK	EXT POW
Relay 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relay 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relay 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RFID	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
LCD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fig.52

- Wählen Sie oben im Auswahlfeld „Log Out“ und aktivieren Sie den RFID-Leser für das aktuelle Profil (Häkchen in der Spalte „ON“). Klicken Sie auf „Schreiben“, um die Änderungen zu speichern.

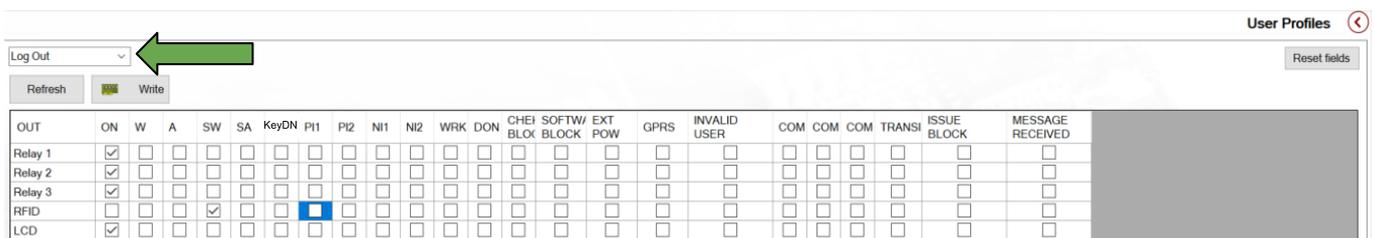
Benutzerprofile (Settings → System → User Profiles)

In diesem Abschnitt wird der Betrieb der Ausgänge des KeyAdvanced /KeyTouch-Systems basierend auf 8 Betriebsprofilen eingestellt.



Jeder Benutzer kann nur ein Betriebsprofil haben und bezieht sich immer nur auf dieses Profil.

Um das angezeigte Profil zu ändern, wählen Sie es aus dem Feld oben aus:



OUT	ON	W	A	SW	SA	KeyDN	PI1	PI2	NI1	NI2	WRK	DON	CHEI BLOC	SOFTW/ BLOCK	EXT POW	GPRS	INVALID USER	COM COM	COM COM	TRANSI	ISSUE BLOCK	MESSAGE RECEIVED	
Relay 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relay 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relay 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RFID	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
LCD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fig.53

Das anfänglich angezeigte Profil ist das Standardprofil und es wird empfohlen, es nicht zu ändern, es sei denn, es besteht Bedarf.

Die Tabelle hat 22 Spalten, die sich auf die internen Zustände des Geräts beziehen, **wir finden hier die WM und AM und die 3 Komparatoren.**

- Es ist möglich, die CheckTime-Funktion zu aktivieren, die sich auf Pay Minuten bezieht.
- Wenn der CheckTime-Häkchen aktiviert ist und die Pay-Minuten 0 sind, können die Benutzer des analysierten Profils das Fahrzeug nicht aktivieren.

Einige der wichtigsten Spalten in diesem Abschnitt werden im Folgenden beschrieben: "ON" , "A","W","AM","WM":

- **ON:** Gibt an, dass der zugehörige Ausgang im aktuellen Benutzerprofil immer aktiv ist.
- **A, W:** Zeigt an, dass, wenn sich das Gerät im Alarm- oder Warnstatus befindet, die in den Key-Signalen eingestellt sind, die entsprechenden Ausgänge aktiviert werden.
- **AM, WM:** Sie verhalten sich wie A und W, aber der entsprechende Ausgang bleibt bis zum Lesen eines Badge mit aktivierter Alarmentfernungsfunktion (oder auf Softwareebene) aktiv.
Mit den Komparatoren 1,2,3 ist es möglich, die Sensoren einzeln auszuwerten, die Komparatoren werden im Abschnitt Einstellung Verschiedenes Status eingestellt.

Das Häkchen „Check time“ skaliert, falls aktiviert, einen Minutenzähler.

Wenn der Zähler 0 erreicht, wird die Freigabe des Benutzerprofils gesperrt. Um den Zähler neu zu laden, verwenden Sie den Abschnitt Zählereinstellungen.

Import-Export-Benutzer

Ab Softwareversion 3.12A steht eine neue Funktion zur Verwaltung umfangreicher Benutzerlisten zur Verfügung. Sie können in einem Vorgang von einem bis zu „n“ Benutzern importieren oder exportieren. Im Gegensatz zum Standardverfahren, das für alle Parameter verwendet wird, können Sie mit dieser Funktion eine neue Benutzerliste importieren, während die bereits auf dem Gerät vorhandene Liste unverändert bleibt. Sie müssen also dazu wie folgt fortfahren:

Exportieren

1. Klicken Sie auf dem Hauptbildschirm auf die Benutzerschaltfläche und unten auf das Symbol "Exportieren":

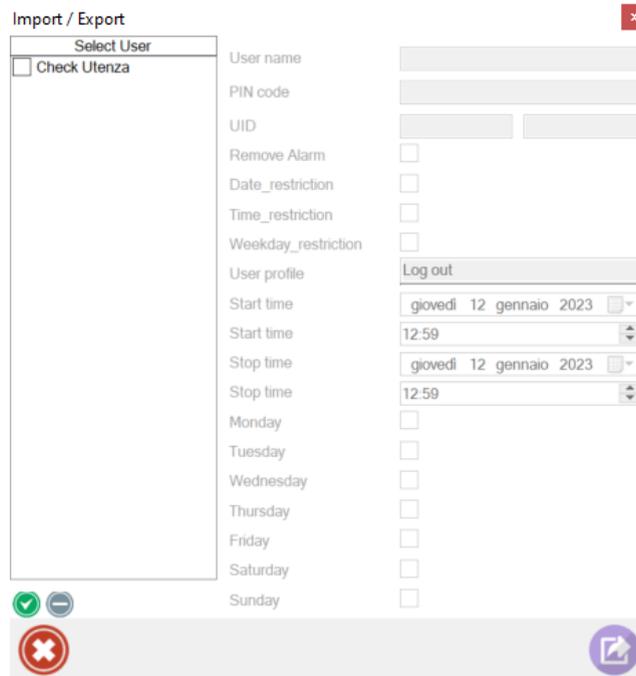


Fig.54

2. Wählen Sie die zu exportierenden Benutzer aus und klicken Sie auf die Schaltfläche 

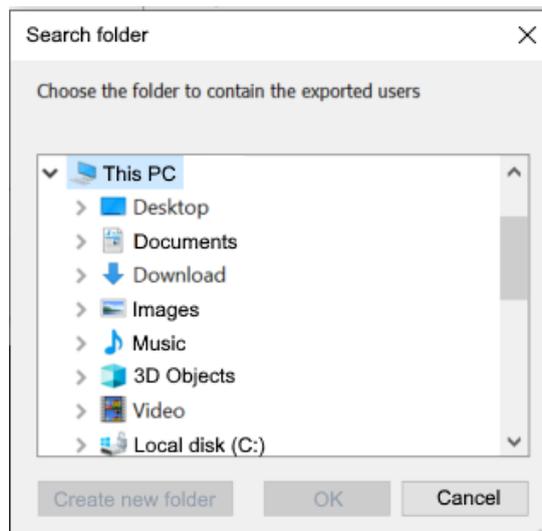


Fig.55

3. Sie werden aufgefordert, einen Ordner für die exportierten Benutzerdateien zu erstellen (für jeden Benutzer wird eine .usr-Datei erstellt).

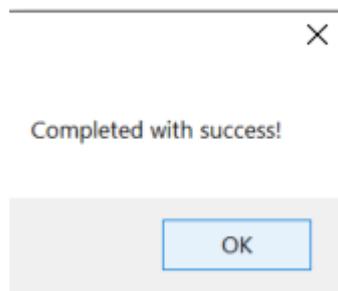


Fig.56

4. Sobald der Speichervorgang abgeschlossen ist, werden die neu erstellten Dateien angezeigt.

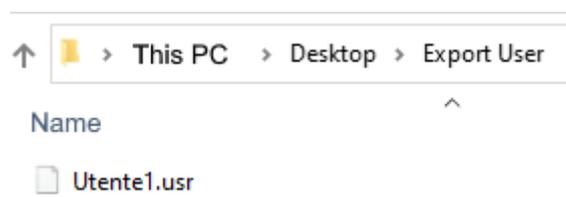


Fig.57

Importieren

1. Im Benutzermenü: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Importieren“ und wählen Sie den Ordner mit den .usr-Dateien aus, die Sie importieren möchten.

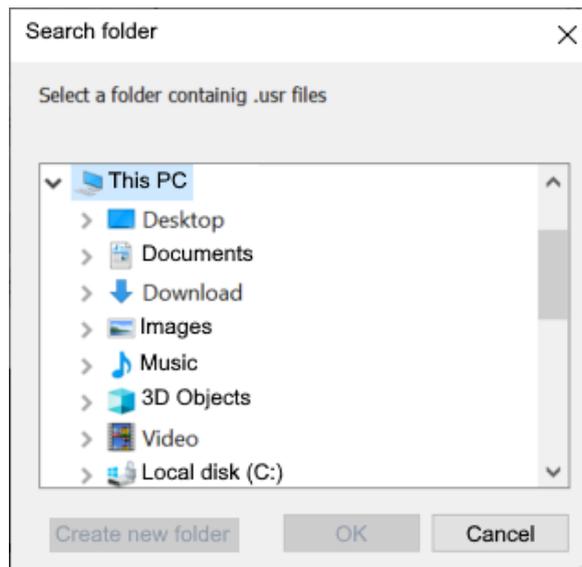


Fig.58

2. Die Software analysiert den ausgewählten Ordner, identifiziert die für den Import verfügbaren Benutzer und listet sie auf.

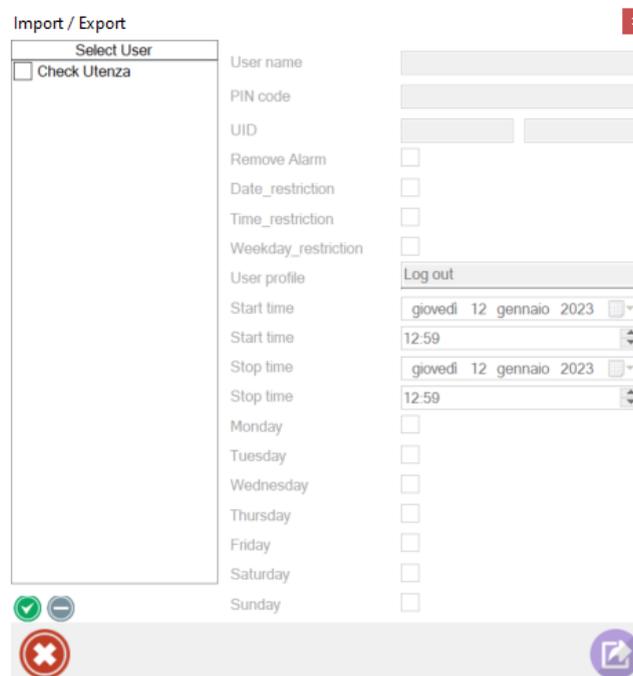


Fig.59

3. Setzen Sie dann das Häkchen bei den Benutzern, die dem Gerät hinzugefügt werden sollen, und bestätigen Sie.

Protokolle=Records

Dieser Abschnitt ist der Extrapolation der Daten gewidmet, die das Gerät während seiner aktiven Zeit generiert hat.

Der Protokollbereich wird hauptsächlich von Endbenutzern verwendet, die kein Webportal zur Verfügung haben.

Das Funktionsprinzip dieses speziellen Abschnitts besteht darin, dass alle Daten der uns zur Verfügung stehenden Mittel von dem von Ihnen verwendeten PC gespeichert und verarbeitet werden, sodass wir die Werte auch zu einem späteren Zeitpunkt, wenn wir das Gerät nicht zur Verfügung haben, noch analysieren können weil sie sich auf dem PC befinden.

Stammdateneinstellung

Hier können Sie die Details des Fahrzeugs eingeben.

Klicken Sie auf Einstellungen → Protokolle → Stammdaten=Settings → Records → Details, der Bildschirm erscheint:

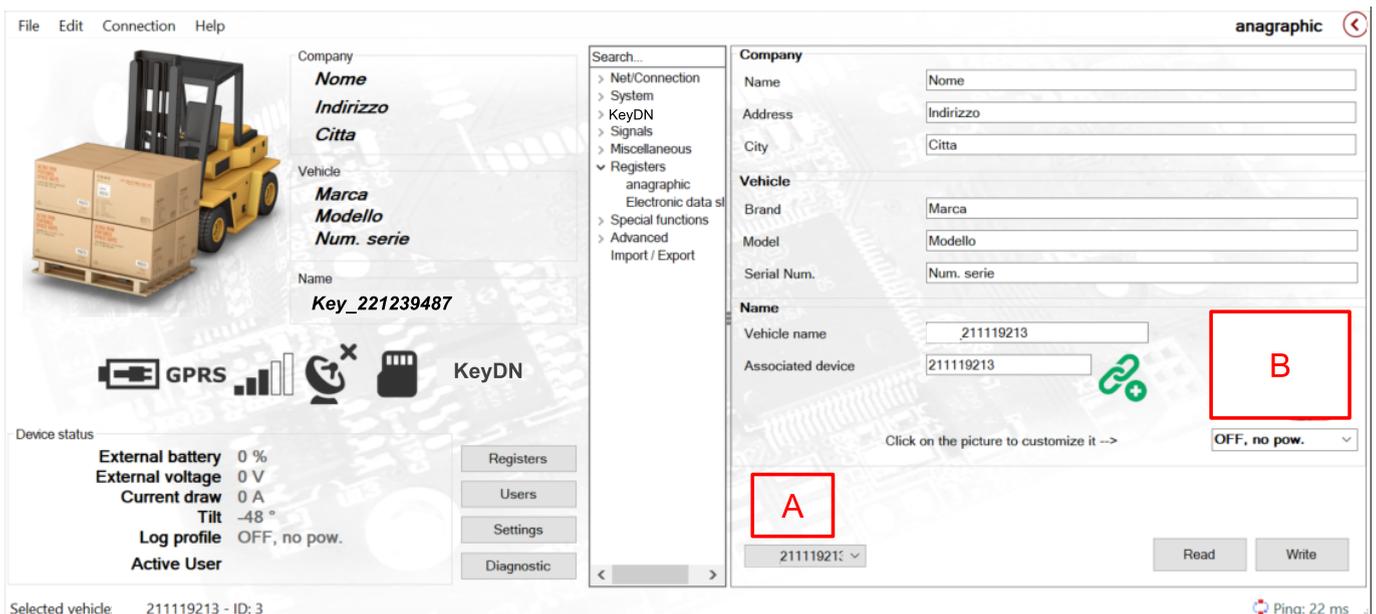


Fig.60

Hier können Sie alle Daten Ihres Unternehmens und des Fahrzeugs, auf dem das KeyAdvanced / KeyTouch System installiert ist, eingeben.

Durch Klicken auf das Bild ist es möglich, ein Foto hochzuladen, das auf dem Hauptbildschirm angezeigt wird, wenn das Fahrzeug ausgewählt wird.



Hinweis Wenn das Fahrzeug, auf dem die Änderungen vorgenommen werden, mit dem angeschlossenen Gerät verknüpft ist, werden die Informationen in diesen Feldern auf dem Gerät selbst gespeichert.

In jedem Fall wird eine Kopie der Daten in den Dateien auf dem PC aufbewahrt.

Fahrzeugverwaltung

Unter Bezugnahme auf Figura 60 befindet sich unten (mit A gekennzeichnet) ein Dropdown-Feld zum Auswählen des Fahrzeugs.

Durch Ändern des ausgewählten Elements in diesem Feld werden die Daten des ausgewählten Fahrzeugs geladen.

Zu den Fahrzeugdaten gehört auch das im Hauptfenster angezeigte Bild zusammen mit den persönlichen Daten des Unternehmens und des Fahrzeugs.



Um diese Daten festzulegen, klicken Sie nach dem Ausfüllen der verschiedenen Felder auf das Symbol „Mit verbundenem Gerät verknüpfen“.



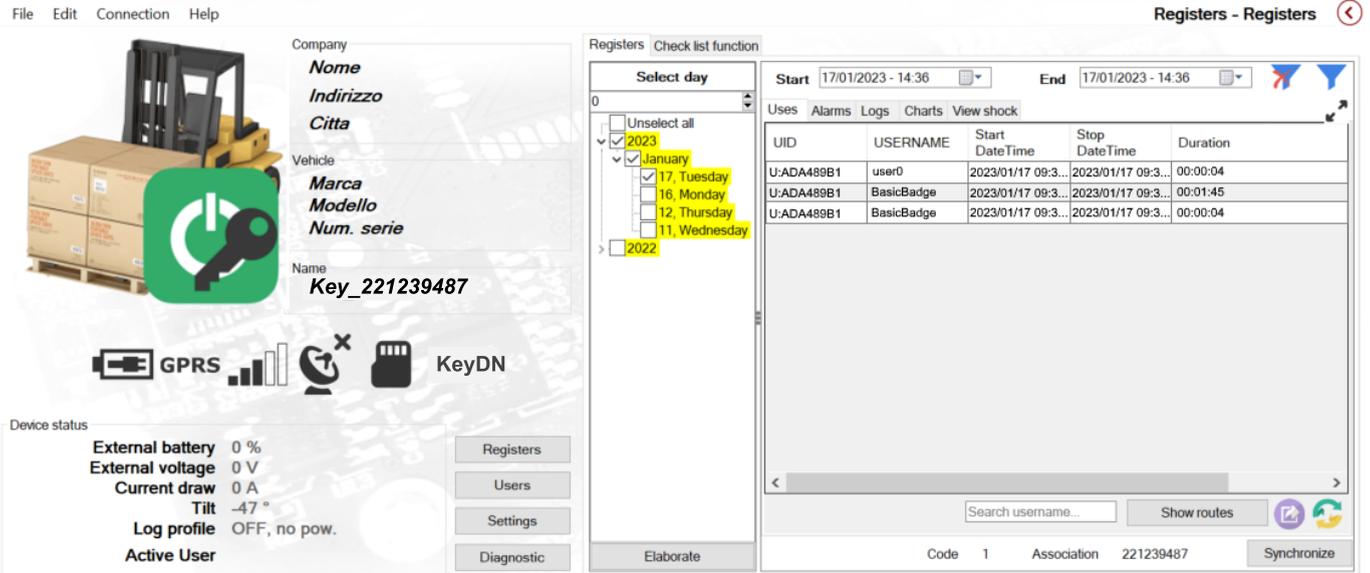
Die Daten werden sowohl auf dem Gerät als auch auf dem PC gespeichert.



Die auf dem Gerät gespeicherten Daten haben Vorrang vor denen auf dem PC, daher werden die Änderungen an einem Fahrzeug im Offline-Modus durch die zum Zeitpunkt des Schreibens auf das Gerät in der Key vorhandenen Daten überschrieben.

- Sie können das zugehörige Bild ändern, indem Sie auf den Bereich (B) klicken und ein Bild Ihrer Wahl auswählen.
- Um das mit dem Fahrzeug verknüpfte Gerät zu ändern, ist es notwendig, das Feld „Verknüpftes Gerät“ im Offline-Modus zu ändern und die Änderungen zu speichern, bevor das neue Gerät verbunden wird.

Wenn Sie alle verfügbaren Fahrzeuge anzeigen möchten, müssen Sie im Offline-Modus (kein verbundenes Gerät) auf den Registerbereich zugreifen.



The screenshot shows the 'Registers - Registers' window. On the left, there is a 'Device status' panel with the following information:

- External battery: 0 %
- External voltage: 0 V
- Current draw: 0 A
- Tilt: -47 °
- Log profile: OFF, no pow.
- Active User

The main window displays a calendar for January 2023. Days 11, 12, 16, and 17 are highlighted in yellow. Below the calendar is a table of registers:

UID	USERNAME	Start DateTime	Stop DateTime	Duration
U:ADA489B1	user0	2023/01/17 09:3...	2023/01/17 09:3...	00:00:04
U:ADA489B1	BasicBadge	2023/01/17 09:3...	2023/01/17 09:3...	00:01:45
U:ADA489B1	BasicBadge	2023/01/17 09:3...	2023/01/17 09:3...	00:00:04

At the bottom right, there is a 'Synchronize' button and a status bar showing 'Code 1 Association 221239487'.

Fig.61

Bezugnehmend auf Figura 61, immer noch im Registerabschnitt, werden die für die Verarbeitung verfügbaren Tage im Menü auf der linken Seite aufgelistet.

- Der gelbe Hintergrund zeigt an, dass die Dateien für diesen Tag nicht auf dem PC vorhanden sind. Tatsächlich werden Sie beim Versuch, sie zur Verarbeitung auszuwählen, benachrichtigt, dass Sie die Datei synchronisieren müssen, um fortzufahren.
- Die Dateisynchronisierung kann auch manuell durchgeführt werden, indem Sie auf die Schaltfläche „Synchronisieren“ klicken, nachdem Sie das Häkchen neben den Tagen gesetzt haben, die Sie synchronisieren möchten.



Wenn Sie auf „Synchronisieren“ klicken, ohne einen Tag auszuwählen, werden ALLE Dateien auf dem Gerät synchronisiert (dieser Vorgang dauert oft sehr lange).

- Während der Synchronisierungs- und Verarbeitungsvorgänge ist immer eine Wartemeldung sichtbar, die den Fortschritt über zwei Fortschrittsbalken anzeigt: Der obere zeigt den Gesamtfortschritt, während der untere den Fortschritt der aktuellen Datei anzeigt.

Es ist jederzeit möglich, diese Vorgänge durch Drücken von Esc zu unterbrechen. (Durch die Unterbrechung der laufenden Vorgänge ist die korrekte Anzeige der Daten nicht garantiert).



Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltfläche , um die angezeigte Tabelle neu zu laden.

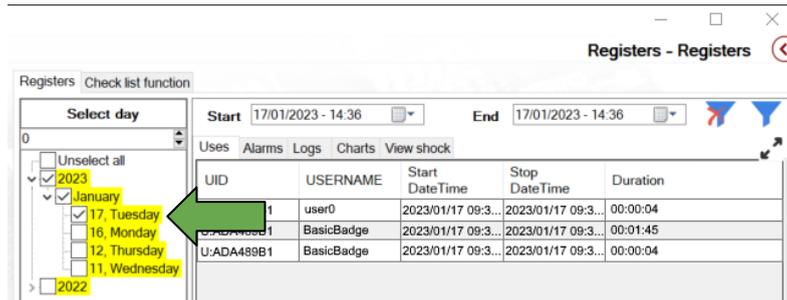
Wenn die Wartezeit zu lang ist, bearbeiten Sie nur wenige Tage nach einander).

Am oberen Rand ist immer eine Leiste sichtbar, mit der Sie die angezeigten Daten nach Datum und Uhrzeit filtern können:

- Sobald das interessierende Intervall festgelegt wurde, klicken Sie auf die Schaltfläche  , um den Filter anzuwenden
- Zum Zurücksetzen die Taste  drücken
- Wenn die Taste  gedrückt wird, erstellt sie eine Excel-Datei, die alle Daten enthält, die in den Verwendungs- und Alarmtabellen dargestellt sind

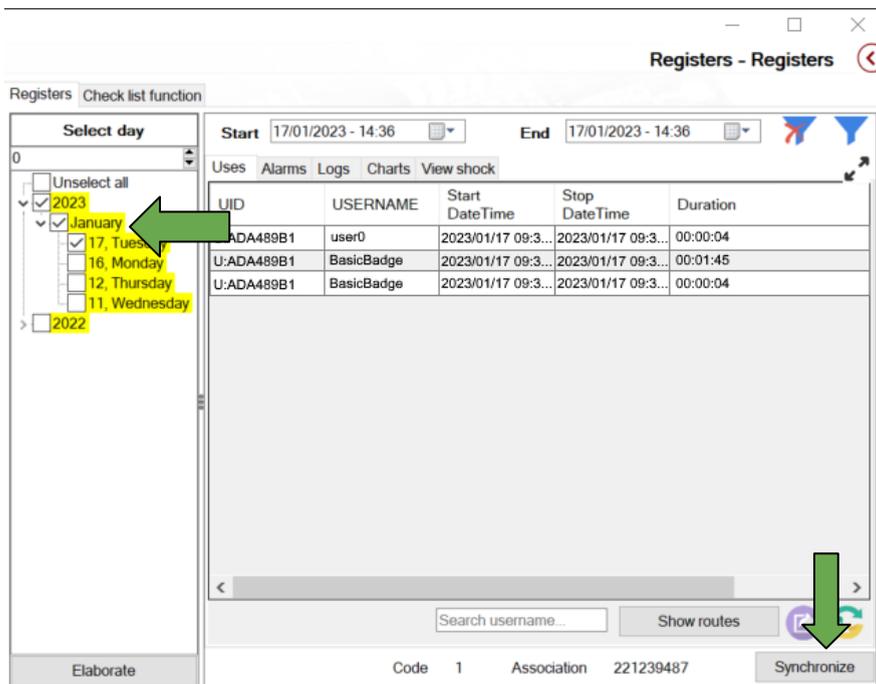
Synchronisierung Protokolldatei

Im Abschnitt Protokolle werden in der Liste der für die Verarbeitung verfügbaren Tage die zu synchronisierenden Tage auf gelbem Hintergrund angezeigt.



Ein Tag kann nur ausgewertet werden, wenn die Datei auf dem PC vorhanden ist. Ist dies nicht der Fall, fragt die Software bei Aufforderung nach einer Bestätigung der Synchronisierung.

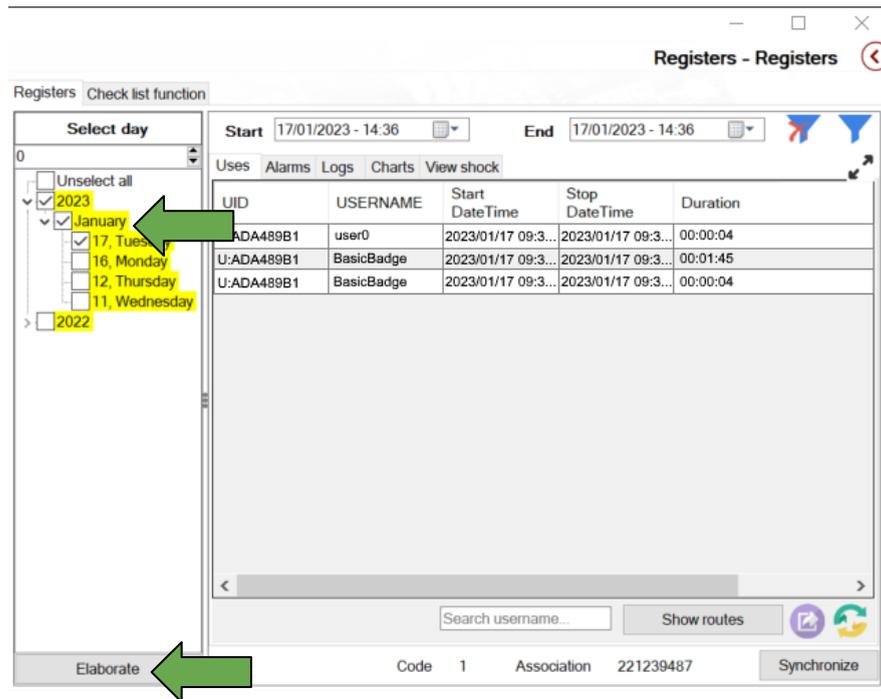
Wenn Sie einzelne Dateien manuell synchronisieren möchten, setzen Sie das Häkchen neben die gewünschten Tage und drücken Sie die Schaltfläche SYNCHRONISIEREN=Synchronize



Wenn Sie die SYNC-Taste=Synchronize drücken, ohne vorher einen Tag auszuwählen, lädt die Software alle Dateien herunter, die noch nicht von Ihrem Gerät synchronisiert wurden.

Datenberatung

Wählen Sie einen oder mehrere Tage aus, indem Sie das Kästchen ankreuzen, und klicken Sie auf BEARBEITEN=Elaborate. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.



Die nebenstehenden Tabellen werden mit den gerade verarbeiteten Daten gefüllt (Vollbildmodus kann aktiviert werden).

Sie haben die folgenden Protokollabschnitte zur Verfügung:

- Verwendungen=Uses
- Alarme=Alarms
- Log
- Grafik=Charts
- Visualisierung Kollisionen=View shock



Abschnitt Verwendungen (Uses)

Der Abschnitt Verwendungen zeigt alle Verwendungen des Fahrzeugs in den Suchdaten.

Für jede Verwendung kann Folgendes analysiert werden:

- der Benutzer (der sich durch UID und USERNAME unterscheidet)
- das Startdatum und die Uhrzeit
- das Enddatum und die Endzeit
- Dauer
- alle Alarmer oder Warnungen
- auf wie vielen Proben die Verwendung analysiert wurde.



Alle nachfolgenden Spalten können im Abschnitt „Sensoren“ dynamisch gesetzt werden.

- Bei Geräten, die mit GPS ausgestattet sind, ist es möglich, für jede Verwendung den zugehörigen Pfad mit der Schaltfläche "Pfade anzeigen=View Routes" anzuzeigen.
- Wählen Sie nach dem Öffnen der „Virtual Map“ in der Tabelle die Verwendung aus, deren Pfad Sie analysieren möchten.
- Die virtuelle Karte stellt ein Abbild des Pfades zur Verfügung, um Position und Zeitpunkt Punkt für Punkt zu analysieren.

Abschnitt Alarmer (Alarms)

Der Abschnitt „Alarmer“ enthält alle vom Gerät erkannten Alarmer und listet sie in der Alarmer-tabelle auf.

Uses	Alarms	Logs	Charts	View shock			
	DateTime	UID	USERNAME	PROFILE	SENSOR	VALUE	LEVEL
	2023/01/17 14:29:32	00000000		OFF, no pow.	Acceleration	0,9 g	4
	2023/01/17 14:29:35	00000000		OFF, no pow.	Acceleration	1 g	4

Fig.62- Alarmer

Folgendes ist angegeben:

- die Uhrzeit des Alarms
- die UID (falls vorhanden): Wenn der aufgetretene Alarm NICHT während der Verwendung aufgetreten ist, lautet die UID 00000000 und der Benutzername ist leer

- das Profil, bei dem der Alarm aufgetreten ist (im obigen Fall Profil 3, das ist der Ruhezustand ohne externe Stromversorgung)
- die Art des Sensors (in diesem Fall Beschleunigung)
- der eventuelle Wert
- die Ebene

Unten ist es möglich, basierend auf dem Namen des Sensors zu suchen (in dem Feld wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden) und daneben können Sie mit einem Häkchen die Alarmergebnisse ausblenden, die aufgetreten sind, als kein Benutzer die Maschine verwendet hat.

Abschnitt Log (Logs)

Der Abschnitt Logs listet die einzelnen Logdateien auf, die vom Gerät generiert und vom PC verarbeitet wurden.

In dieser Tabelle ist es auch möglich, Protokolle für Protokolle und Informationen der Sensoren zu analysieren, die jedem einzelnen Protokoll zugeordnet sind.

Wenn Sie eine Zeile auswählen, werden die Details dieser Datei in der folgenden Tabelle angezeigt.

Durch Klicken auf „Auf der Karte anzeigen=View on Map“ wird eine Karte angezeigt, die den Punkt anzeigt, auf den sich dieses Log-Protokoll bezieht.

Time	latitude	longitude	GPS Status	Profile	USER
2023/01/17 16:38:	0	0	<input type="checkbox"/>		00000000
2023/01/17 16:38:	0	0	<input type="checkbox"/>		00000000

Description	Value	Alarm
Pitch *	1	Not in alarm
Acc X g	0,04	Warning
Acc Y g	-0,01	Not in alarm
Acc Z g	0,97	Repeated ala
Movement sen...	0	Not in alarm

Code 1 Association 221239487 Synchronize

Fig.63- Log

- Grüne Log-Protokolle entsprechen normalen Protokollen, gelbe sind Warnungen und rote sind Alarmergebnisse.

- Für jedes einzelne Log-Protokoll ist es möglich, den Punkt auf der Karte (mit dem gleichen Verfahren wie im vorherigen Kapitel) und die entsprechenden Sensoren (rechts in der Tabelle) zu laden.
- Die Log-Tabelle enthält alle Gerätezustände und wird normalerweise nicht vom Endbenutzer verwendet, sondern nur in der Diagnosephase.
- Durch Klicken auf EXPORTIEREN kann die Datei im .txt-Format gespeichert werden.

Grafik (Charts)

Wählen Sie im Abschnitt „Grafiken“ aus einer Liste von 4 verfügbaren Grafiken die gewünschte für jeden Sensor aus, den Sie analysieren möchten, und klicken Sie auf „Grafiken anzeigen=Show chart“, um die ausgewählten Fenster zu öffnen:

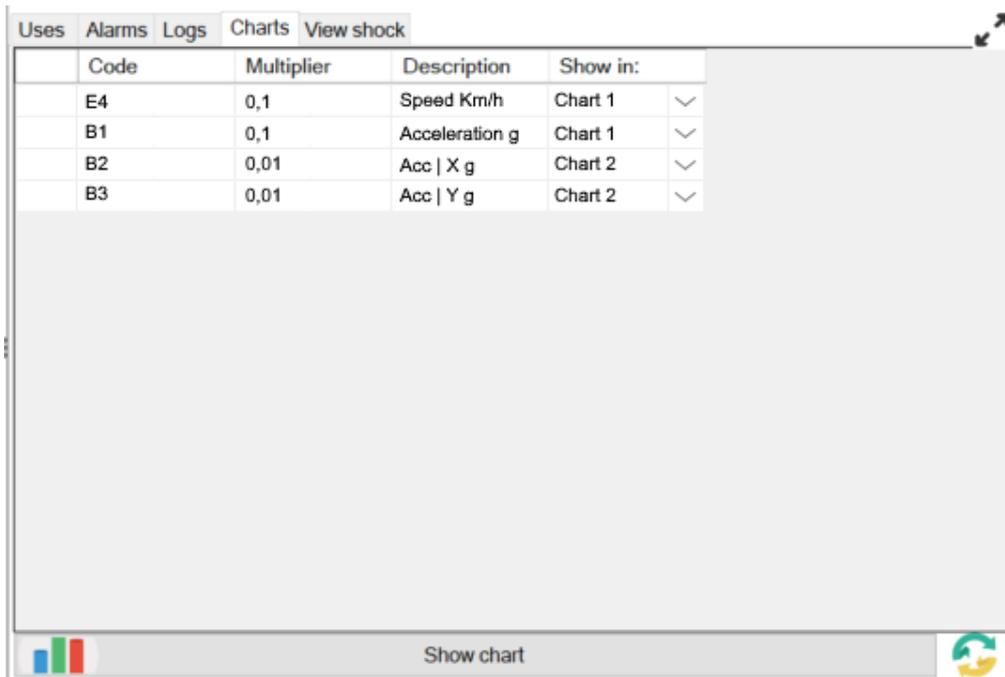


Fig.64 - Grafiken

Es ist möglich, mehrere Werte in dieselbe Grafik einzugeben und bis zu vier Fenster gleichzeitig anzuzeigen.

Nachdem die anzuzeigenden Werte festgelegt wurden, klicken Sie unten auf „Grafiken anzeigen=Show chart“, um die Grafiken zu zeichnen.



Hinweis Je nach Menge der einzugebenden Daten kann das Laden der Grafiken mehr oder weniger Zeit in Anspruch nehmen. Wenn diese Zeit zu lang wird, schließen Sie das Fenster und wiederholen Sie die Verarbeitung, indem Sie eine kleinere Anzahl von Tagen auswählen



Achten Sie bei der Auswahl mehrerer Sensoren für dieselbe Grafik auf den beteiligten Multiplikator

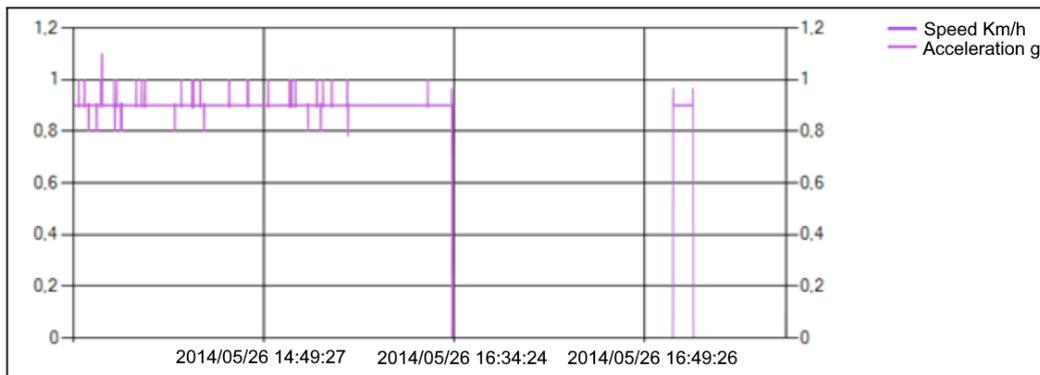


Fig.65 - Grafik

- Im Grafikfenster ist es möglich, die Dicke der Linien zu ändern, die Hintergrundfarbe zu ändern und ein Symbol zu aktivieren, das auf dem Diagramm die verschiedenen vom Sensor angenommenen Werte anzeigt.
- Die analysierten Sensoren werden in der Gruppe „Auf Y2-Achse“ aufgelistet, daneben befindet sich ein Kontrollkästchen, das, wenn aktiviert, die Grafik des relativen Sensors auf der Y2-Achse (rechts) verschiebt und so eine mehrskalige Anzeige ermöglicht.
- Wenn Sie den Cursor auf einen beliebigen Punkt der Grafik bewegen, erscheint eine Sprechblase, die den Sensorwert an genau diesem Punkt anzeigt. Mit dem Mausrad ist es möglich, den Zoom der Grafik zu verändern, um einen bestimmten Bereich zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Sie können auch zoomen, indem Sie in dem Bereich, den Sie vergrößern möchten, ein Rechteck zeichnen. In dem Menü, das sich per Rechtsklick öffnet, ist es möglich, den Zoom zurückzusetzen, um die gesamte Grafik anzuzeigen und eventuell die aktuelle Ansicht zu drucken.

Abschnitt Anzeige Kollision (View shock)

Nach einer Kollision kann eine Grafik angezeigt werden, die auf drei orthogonalen Projektionen identifiziert, in welchem Bereich des Fahrzeugs eine Kollision/Aufprall stattgefunden hat:

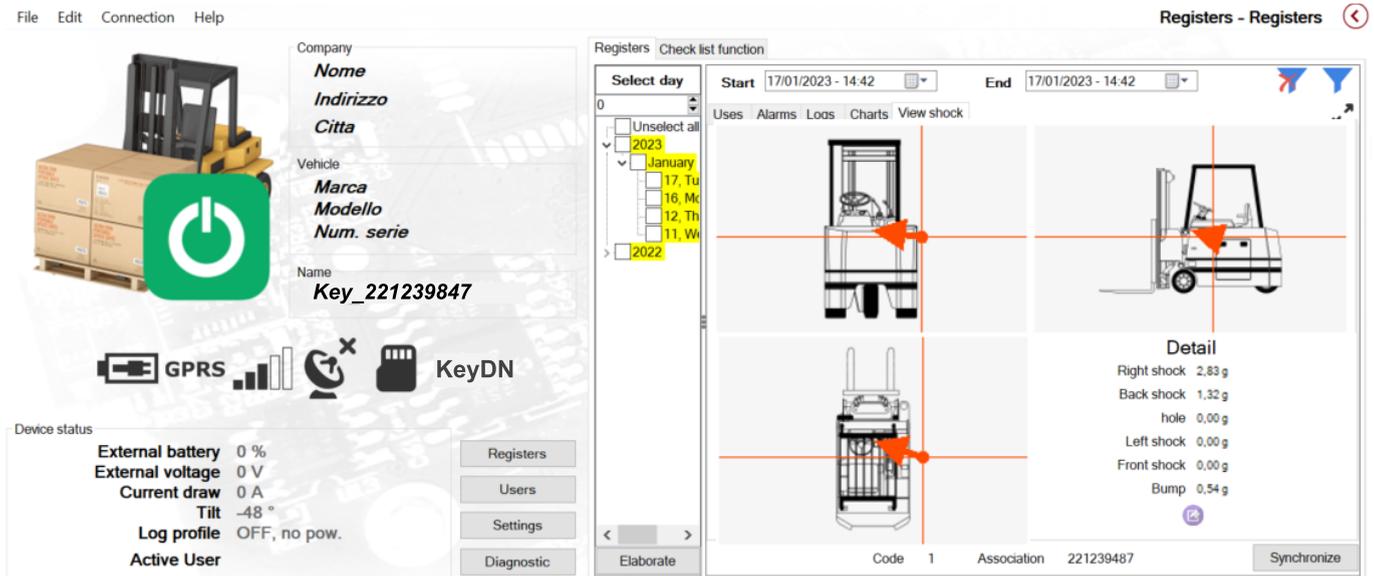


Fig.66 - Aufprall

Um diese Art von Diagramm/Grafik anzuzeigen, identifizieren Sie den intensivsten Aufprall in der Alarmliste; Klicken Sie auf den Wert, sodass die Tabelle blau wird. Klicken Sie abschließend unten rechts auf die Schaltfläche „Aufprall anzeigen=View Impact“.



Via Vizzano 44 - 40037
Sasso Marconi (BO)
+39 05118893470
info@kiwitron.it
www.kiwitron.it